

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 184.

Samstag den 7. August

1880.

Statt 126 Mk. nur 70 Mk.

Pierer's Conversations-Lexicon,

6. (neueste) Auflage mit vielen Kupfern und Karten
in 18 sehr eleganten Halbfranzbänden,
liefern noch in einigen Exemplaren

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

48

Für Touristen!

Zur Reise-Saison empfehle:

Reise-Hemden

n deutschen und englischen Flanellen,
Anderson's Oxfords und acht eng-
lischen **Oxford-Flanellen** vorräthig
und nach Maass angefertigt. **Unterhosen, Unterjacken,**
Kragen, Manschetten, Cravatten jeder Art.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,
3429 Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15, 14622

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen
Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7 1/2 Uhr
zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise
von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren
Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders, Michelsberg.**

Möbel, Betten, Spiegel

empfehle in größter Auswahl von den geringsten bis zu den
feinsten **Salon-Möbel** zu sehr billigen Preisen.

Garantie 1 Jahr.

2602

Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 3210

Ein **Pariser Reitkleid**, neu, zu verkaufen. Näheres
bei **Landsrath, Burgstraße.** 3756

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillische,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
1/4 Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretounes,
Dimitths,
Satin, Damaste,
Kouleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. s. w.,

Bettdecken

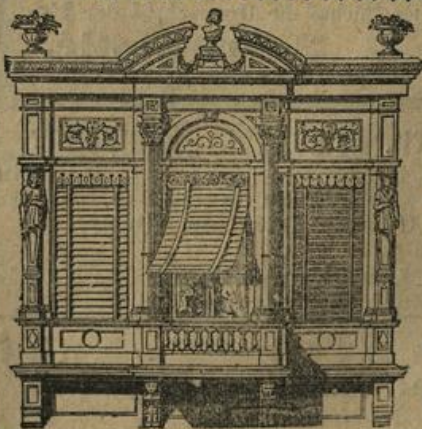
in Wolle, Baumwolle und Seide
empfehle in 1a Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

11393



Zug- Salonsien

mit und ohne Gurten,

Roll-Läden

für Bohn- u. Schau-
fenster 2497

liefert

fertig angeschlagen

J. Zintgraff,

Bahnhofstraße 3.

Vertreter von Bayer &
Oberpauer, Eßlingen.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

13065

Besitzer: **S. Ullmann.**

Speisezimmer-Einrichtung,

Eichenholz, antique,
ein großes, englisches Bett, sehr elegant, Nußbaumen und
wenig gebraucht, billig zu verkaufen bei **W. Schwenck,**
Schützenhofstraße 3. 3595

Brantfränze und Schleier,das Neueste, empfiehlt
148**F. Lehmann, Goldgasse 4.****Per Pfund 1 Mt. Kaffee, gebrannt, per Pfund 1 Mt.****Carl Witzel,**

3761

Michelsberg, gegenüber der Hochstätte.

Kirchgasse
27,**J. Schaab,**Kirchgasse
27,empfehlte seine **gebrannten Kaffee's**
(eigener Dampf-Brennerei) 3762

per Pfund von Mt. 1.10 bis zu Mt. 2.—

Ganz besonders empfehle die so sehr beliebten Sorten

ff. gebr. Java-Kaffee per Pfund Mt. 1.60.

" " Berl. " " " " 1.80.

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medizin. Autoritäten.Goldene Medaillen
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz
bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöh-
nung, leichte und vollständige Verdauung.Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-
lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Er-
finders****Henri Nestlé,**

215

Vevey (Schweiz).

Weißes, sogen. homöopath. Zahnpulver,
vom letzten Congress deutscher Zahnärzte (1879) als **allein
zweckentsprechend** und **unschädlich** bezeichnet, gibt den
Zähnen nach kurzem Gebrauche **natürliche Weiße.**
In Wiesbaden zu haben bei**J. H. Lewandowski, Droguenhandlung,
16 Reugasse 16.**

1872

Pfand-Weih-Anstalt24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 14711**Plissé** wird gelegt **Albrechtstrasse 37,**
Parterre. 10647**Ankauf** von getragenen **kleider, Schuhwerk u. dgl.**
zu den höchsten Preisen. **F. Brademann, Michelsberg 7.** 9119Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** (Dörner) billig zu ver-
kaufen **Wiskelmsstraße 36** im Cigarrenladen. 1344**Reines Gerstenstroh**im Gebund zu verkaufen **Steingasse 3.** 3783**Brennholz,** feingemachtes (Abfallholz), zu verkaufen
Feldstraße 8. 3753**Todes-Anzeige.**Unerwartet und schnell starb gestern unsere heißgeliebte,
treue Mutter,Frau Pfarrer **Mathilde Dieffenbach,**
geb. **Conradi.**Um stille Theilnahme bitten die trauernden hinter-
bliebenen **Geschwister Dieffenbach.**

Wiesbaden, den 5. August 1880.

Die Beerdigung findet Samstag den 7. August Nach-
mittags 5 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße No. 9,
aus statt. 3774**Todes-Anzeige.**Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsere gute, un-
erwartet starb gestern unsere heißgeliebte,
treue Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,
Gertrude Kopp, geb. **Engmann,** nach langem,
schmerzlichem Leiden durch einen sanften, ruhigen Tod in
ein besseres Jenseits abzurufen.Die Beerdigung findet morgen Sonntag den 8. August
Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 27, aus
statt. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der tieftrauernde Gatte:

3787

Heinr. Kopp.**Todes-Anzeige.**Verwandten, theilnehmenden Freunden und Bekannten
die Trauernachricht, daß heute Mittag 12 Uhr unsere
liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter,
Frau **Conrad Lendle Wwe.** in **Rambach,** im
84 Lebensjahre sanft und ruhig dem Herrn entschlafen ist.Die Beerdigung findet Sonntag den 8. August Nach-
mittags 6 Uhr vom Sterbehause aus statt.**Rambach,** den 5. August 1880.

Im Namen der Hinterbliebenen:

3789

Jacob Wintermeyer.**Sarg-Magazin****AUGUST PFEIFFER.****26 Saalgasse 26.** 8830Alle Arten **Särge** in **Holz** und **Metall** zu reellen Preisen.Ein gut erhaltenes **Break**, womöglich
6sitig, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe sub Chiffre A. Z. an die Expedition d. Bl.
erbeten. 3758**Kleiderschränke,** Kommoden, Bettstellen, Nachttische und
1 Tisch (Wirtts- od. Bügeltisch) zu verk. **Römerberg 32.** 3765**Krankenwagen** zu verkaufen und zu vermieten. Miet-
preis per Monat 12 Mark. Näheres **Kirchgasse 23.** 3790Ein leichter **Ziehfarren** zu verkaufen **Feldstraße 8.** 3754Ein großer **Sund** zu verkaufen **Wegergasse 7.** 3810

Damen-Schleifen

in reichster Auswahl das Neueste bei

148 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Wegen Abreise einiger Herrschaften sucht eine tüchtige **Wäschfrau** Erbsch durch andere verehrliche Kunden. Feinste Behandlung der Wäsche, sowie reelle Preise w. zugesichert. **N. Schwalbacherstraße 29, Stb. r. 3766**

Eine **Korallenkette** mit Kreuz in der Rheinstraße verloren. Abzugeben Rheinstraße 35, Bel-Etage. 3799

Eine **Korallenkette** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Elisabethenstraße 4, Parterre. 3800

Ein gebrauchtes, volirtes **Consolschränken** für 16 Mk. zu verkaufen Wellstr. 38 im Hinterhaus, Parterre. 3798

Eine gut erhaltene **Regenpumpe** billig zu verkaufen Adelhaidsstraße 39. 3778

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Landhaus** mit 2 Wohnungen in der Nähe der Gymnasien für 42,000 Mk., ein massives **Stadthaus** mit schönem Laden im neueren Stadttheile, viel über den Kaufpreis verinteressend und als Kapitalanlage sehr günstig. Bezugs halber zu verkaufen. **J. Imand, Weilsstraße 2. 84**

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. **N. Exp. 15829**

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Ein nachweislich rentables **Haus** in Mainz, worin eine Möbelhandlung mit bestem Erfolge betrieben wird, ist zu verkaufen oder gegen ein hiesiges Haus zu vertauschen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3806

Ein **Haus** mit Colonialwaaren-Geschäft zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 3768**

Meine zwischen Wiesbaden und Mosbach an der Viebricher Chaussee gelegene **Villa** ist preiswürdig zu verkaufen. **Albert Niemann, 16200**

Königlich Preussischer Kammerfänger. **J. Imand, Weilsstr. 2. 84**

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein im Maschinennähen, Ausbessern von Wäsche und im Gebildstopfen geübtes Mädchen f. Beschäftigung. **N. Mehrg. 21.**

Eine Frau f. Beschäft. im Waschen per Tag 1 Mk. Dasselbst wird ein **Kind** in Pflege gen. **N. Hellmundstr. 9, Stb. Dchl. 3763**

Eine junge, reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. kleine Dogheimstr. 5. 3785

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen und nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Mehrgasse 31, 3. St. 3792

Ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen wünscht Stelle auf gleich. Näheres Faulbrunnenstraße 8, 1 Treppe hoch. 3791

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist und auch waschen, bügeln und nähen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Kirchgasse 19 im Laden. 3770

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht wegen Bezugs seiner Herrschaft eine Stelle. Näheres Bleichstraße 15a im 3. Stock. 3752

Eine **Herrschafstöchin** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch **Herrmann, Marktstraße 29. 3795**

Hoteltzimmermädchen, feinere Haus- und Zimmermädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15. 3801**

Ein braves Mädchen sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 63 im Hinterhaus, 3 St., Thorgang. 3788

Stellen suchen:

2 Erzieherinnen, 7 Frauen mit Musik- und Sprachkenntnissen, 3 Kammerjungfern, 2 Haushälterinnen, 5 Ladenmädchen, 4 Mädchen für allein, 8 ff. Zimmermädchen, 5 Hausmädchen, 1 Saal- und 2 Restaurationskellner, 2 Hausburschen, 4 Herrschaftsdienner, 1 Herrschaftskutscher, 1 Gärtner, sämtliches Personal mit guten Zeugnissen, für gleich, 15. August und 1. September durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10. 3803**

Eine gute **Herrschafstöchin** mit besten Empfehlungen sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin. Näheres in der Expedition d. Bl. 3388

Mehrere feinsbürgerliche Köchinnen mit guten Empfehlungen suchen Stellen durch **Birk, große Burgstraße 10. 3805**

Ein israelitisches Mädchen, 22 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle hier oder außerhalb durch **Birk, große Burgstraße 10. 3807**

Ein junges, williges Mädchen, welches noch nicht gebient hat, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Marktstraße 23 im Hinterhaus bei Frau Hammer. 3800

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen (französische Schweizerin) sucht Stelle zu Kindern d. **Ritter, Webergasse 15. 3801**

Ein kräftiger Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle; derselbe übernimmt auch **Gartenarbeit**. Näh. Exp. 3797

Ein Junge sucht Stelle als Ausläufer. Näh. Exped. 3755

Ein j. Hausbursche f. St. d. **Herrmann, Marktstr. 29. 3794**

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, auf gleich gesucht Friedrichstraße 39. 2202

Eine **Person** gehesten Alters, die einem kleinen Haushalte in jeder Beziehung vorstehen kann, wird auf Ende September nach Mainz gesucht. Näheres Frankfurterstraße 11. 3786

Gesucht wird ein gut empfohlenes, gehestes Kindermädchen, 1 Küchenhaushälterin, feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein und Küchenmädchen d. **Ritter, Webergasse 15. 3801**

Gesucht **Herrschafstöchinnen**, Kellnerinnen, Hausmädchen, zwei Küchenmädchen durch **Herrmann, Marktstraße 29. 3795**

Eine perfekte **Herrschafstöchin**, 2 Küchenmädchen, 1 Restaurations-Köchin, 2 Küchenmädchen, 1 Kinderwärterin, sowie 1 Kellnerin für auswärts gesucht durch **Birk, große Burgstraße 10. 3804**

Ein j. Hausbursche gef. d. **Herrmann, Marktstr. 29. 3784**

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen. **N. Exp. 3775**

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angestellte:

Adelhaidsstraße 39 wird zum 1. October für 1—2 geräumige Mansarden nebst Keller ein ruhiger Miether gesucht. 3777

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. Ein geräumiges, helles, unmöbliertes Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens an eine ruhige Dame abzugeben; eventuell Mitbenutzung der Küche. Näh. Helenenstraße 15, 1 Tr. 3784

Ein großer Laden mit Logis ist zu vermieten. Näheres Michelsberg 18. 3781

Für Eltern und Vormünder.

In einer gebildeten bürgerlichen Familie finden 1—2 junge Damen oder 1—2 Schülerinnen von 6 Jahren gute Pension und aufmerksame Behandlung; beste Empfehlungen können nachgewiesen werden. Näh. in der Exped. 3808

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Helenenstraße 5, 2 St. h. 3780

(Fortsetzung in der Beilage.)

Grosser Gelegenheitseinkauf
 ächter, schwarzer Lyoner Seidenstoffe, Sammete, Spitzentücher und Fichus
 gediegenster Qualitäten zu billigsten Fabrikpreisen
 am Kranzplatz, **Hôtel zum Spiegel**, am Kranzplatz.

„Lofoden“,
raffinirten Dampf-Medicinal-Leberthran,
 aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast gänzlich geruchlos und von reinem Geschmack,
 vom beeidigten Handels-Chemiker Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg als Dorschleberthran bester Qualität
 bezeichnet, empfiehlt die

Lofoden-, Fischguano- & Fischproducten-Gesellschaft
 in Hamburg,

Eigenthümerin der bedeutendsten Thran-Fabrik auf den Lofoden-Inseln in Norwegen.
 Verkaufsstellen in Wiesbaden bei:

Herrn **Ed. Brecher**, Neugasse 4.
 „ **A. Brunnenwasser**, Webergasse 34.
 „ **A. Cratz**, Langgasse 29.
 „ **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16.

Herrn **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.
 „ **F. A. Müller**, Adelheidstraße 28.
 „ **Th. Rumpf**, Webergasse 40.
 „ **Wilhelm Simon**, gr. Burgstraße 8.

60

Englische Herren-Kragen,
 Manschetten, Shlipse und Cravatten in schöner Aus-
 wahl das Neueste bei
 148 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Ausverkauf

von **Einnachständern** und **Töpfen**, sowie **Wasser-** und
Essigkrügen zum Fabrikpreis **Nerostrasse 16.** 3782

Herren-Hemden

von vorzüglichem Schnitt, in schöner Auswahl, prima Qualität,
 das Nichtvorräthige nach Maass, bei
 148 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Pr. sup. holl. Vollhäringe
 per Stück 12 Pfg. empfiehlt
 3802 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Ia Rahmkäse per Pfund
 40 Pfg.
 empfiehlt **A. Brunnenwasser**, Webergasse 34,
 3759 neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

Neue Salzgurken,

sowie gute, gelbe Sandkartoffeln empfiehlt
 3773 **A. Schott**, Michelsberg 3.

Neues Mainzer Sauerkraut
 per Pfd. 25 Pfg. zu haben **Kirchgasse 19.** 3769

Wellritzstraße 44 im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, ist ein
 neuer Heberzieher, sowie Hufe und Rost für einen Eisen-
 bahnbefriedigten preiswürdig zu verkaufen. 3760

Ein eleganter Kinderwagen, Mobilien, Hausgeräthe u.
 zu verkaufen in **Biebrich**, Wiesbadenerstraße 45, Parterre,
 Vormittags bis 10 Uhr und Abends nach 7 Uhr. 3757

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand**, Coblenz,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
 Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
 zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
 nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
 und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
 auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Tannusstraße No. 25, Wolff & Co., Tannusstraße No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.

(Verkauf & Miethe.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe.) 167

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Zwei Kleiderschränke, einthürig, nussbaum-lacirt, billig
 zu verkaufen **Mauergasse 8**, Hinterh. (Lacirer-Werkstätte). 3193

Statt jeder besonderen Anzeige hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater, der frühere Schulinspector

Pfarrer a. D. W. Vietor,

nach vielem Kranksein heute Morgen gegen 4 Uhr im 80. Jahre seines Lebens sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet **Montag den 9. August Vormittags 10 Uhr** vom Sterbehause, **Schützenhofstraße 3**, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 6. August 1880.

3779

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung
von
allen Arten Stühlen
6 Friedrichstraße 6.
Ferd. Müller,
Auctionator.

332

Heute
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung
von
guten Cigarren
6 Friedrichstraße 6.
Ferd. Müller,
Auctionator.

332

Saison-Theater, Wilhelmstrasse.
Sonntag den 8. August anfangend: 106
Nur vier Gastvorstellungen
der weltberühmten
Phoites.
Pantomime. — Theatervorstellung. — Concert.

Piqué-Hütchen

in großer Auswahl empfiehlt billigt
148 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Dankagung.

Für die mir bei meiner Collecte für den Kirchenbau zu Diez von den Katholiken Wiesbadens mit so großer Freundlichkeit gespendeten reichen Gaben spreche ich den herzlichsten und innigsten Dank aus.

3767

Gerh. Huyeng, Pfarrer.

Den Herren Deconomen, sowie den übrigen Herren Pferdebesitzern von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Thierarzt** hier niedergelassen habe. Meine Wohnung befindet sich **Diebrücker Chaussee No. 9** am Rondel bei Herrn Gärtner Klein. Wiesbaden, im August 1880. **Thierarzt Born.** 3764

Mein Bau-Bureau

befindet sich

Friedrichstraße No. 25.

D. Strasburger,
Architect.

3772

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Engl. Orford-Reisehemden.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,
7898 **Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.**

Glacé-Handschuhe

prima Qualität in frischer Bausendung bei

148

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Gebrauchtes **Möbel** billig zu verkaufen Bahnhofstraße 6,
2 Stiegen hoch. 3771

Marktberichte.

Mainz, 6. August. (Fruchtmart.) In Folge des Anfangs dieser Woche herrschenden Regenwetters mußte die Weizenerte sehr oft unterbrochen werden, weshalb auf heutigen Märkte neuer Weizen in trockener, mahlfähiger Qualität nur sehr spärlich angeboten war, wodurch Cigner von altem Weizen stramm an den bisherigen Preisen festhielten. In Korn war das Angebot nicht mehr so dringend und wird dasselbe zu etwas erhöhten Preisen von hiesigen Händlern für Norddeutschland stark ausgetauscht. Gerste war in neuer und zum Theil sehr schöner Waare genügend am Markte, jedoch ist das Geschäft darin noch ohne Belang. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (alter) 23 Mk. bis 23 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Weizen (neuer) 22 Mk. bis 22 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn (neues) 18 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Gerste (neue) 18 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung beliebe man Friedrichstraße 1 anzunehmen.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstags Nachmittags von 1—4 und Sonntags Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitui v. Merkel-Reine, Weberg. 11. 1226 Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 7. August.

Wogen-Beizenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Hoffest-Abend.

Wiesbadener Musikverein. Abends 7 Uhr: Gesellige Unterhaltung in der Schedel'schen Wirthschaft unter den Eichen.

Männergesangs-Verein. Abends 8 Uhr: Probe im Saalbau Schirmer. Nach der Probe: Generalversammlung.

Versammlung der Küfer und Brauer Abends 8 Uhr im Lokale des Herrn Bierbrauer Muhl.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Commers im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse.

Locales und Provinzielles.

✓ (Strafammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 6. Aug.) Von der Anklage des Spielens in einer ausländischen Lotterie wird ein Weinbändler aus Elville freigesprochen; ein Bäcker aus Detrich wird wegen derselben Uebertretung zu 3 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Des strafbaren Eigenmuthes hat sich ein Mittheilhaber der Annoncen-Expedition von Haasenfein & Vogler durch Expedition eines auf eine außerordentliche Lotterie bezüglichen Inserates schuldig gemacht und erhält dafür 10 Mark Geldstrafe. — Zwei Brüder aus Erbach sind seitens ihrer Eltern der Körperverletzung, angeblich vermittelt eines gefährlichen Werkzeugs begangen, beschuldigt. Auf geschehene Verständigung haben dieselben ihren Strafantrag zurückgezogen, was aber, da die Körperverletzung der Anklage nach vermittelt gefährlicher Werkzeuge begangen wurde, unsittlich ist. Da aber die Denuncianten von dem wegen ihrer nahen Verwandtschaft zu den Angeklagten ihnen zustehenden Rechte der Zeugnisverweigerung Gebrauch machen, muß wegen mangelnden Beweises Freisprechung erfolgen. Da durch diese indirecte Zurücknahme des Strafantrages die Staatscasse leichtfertiger Weise um die Verfahrungskosten gebracht worden ist, beantragt der Vertreter der königlichen Staatsanwaltschaft, den Angeklagten die Kosten aufzulegen, was indessen nicht zulässig ist, da dieselben weder fahrlässig noch wesentlich falsch denuncirt haben. — Von der Anklage der Schleierei muß ein hiesiger Lumpenhändler freigesprochen werden, da derselben eine mala fides nicht nachzuweisen ist. — Ein Tagelöhner von hier erhält wegen Majestätsbeleidigung in drei Fällen 2 Jahre 3 Monate Gefängnis. Die Anklage erfolgte in Folge anonymen Denunciations. — Wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle erhält ein Tagelöhner aus Rodenhäuser 5 Monate Gefängnis. — Ein aus Wader gebürtiger Schreiner, ohne festen Wohnsitz, wird von der Anklage des Betruges freigesprochen. — Von der Anklage der Majestätsbeleidigung in zwei Fällen wird ein Tagelöhner aus Wader freigesprochen. — Schließlich wird die Berufung eines nicht er-

schienenen Sattlers von L.-Schwalbach verworfen. Was eigentlich vorliegt, wird nicht erzählt.

* (Fahrpreis-Ermäßigungen.) Die von zuständiger Seite bewilligten Fahrpreisermäßigungen auf den Staatsbahnen bei Reisen von geschlossenen Gesellschaften können schon bei Lösung von mindestens 30 Billets bewilligt werden; die Zulässigkeit dieser Ermäßigung wird jedoch dadurch bedingt, daß der Preis für jedes Billet nach erfolgter Ermäßigung noch mindestens 20 Pf. beträgt. Bei in Begleitung ihrer Lehrer reisenden Schülergesellschaften wird die Ermäßigung — ohne vorgeworfene Einschränkung — gewährt, wenn eine Theilnahme von nur 10 Personen stattfindet, resp. wenn 10 Billets gelöst werden.

* (Hoffest-Abend.) In dem heute Abend 8 Uhr im Gurgarten stattfindenden Concert kommen nur Compositionen von Hoffest zur Aufführung. Der Eintritt ist frei für Abonnenten und Curtag- oder Tageskarten-Inhaber.

* (Eine neue Spezialität) wird morgen Sonntag im Saison-Theater an der Wilhelmstraße ein auf vier Abende berechnetes Gastspiel beginnen. Es ist die amerikanische Pantomimengesellschaft Phoebe, welche in Berlin, Hamburg und Wien, in jeder dieser Städte mehrere Monate, mit bestem Erfolge auftrat.

* (Volksfest auf dem Markthurn-Terrain.) Indem wir auf die in der geistigen Nummer d. Bl. enthaltene Annonce des Comité's für das morgen Sonntag auf dem Markthurn-Terrain Seitens des Verschönerungs-Vereins abzuhaltende Volksfest hinweisen, sind wir wohl jedes empfehlenden Wortes überhoben, da aus früheren gleichen Anlässen nur eine angenehme Erinnerung an dieselben bei den Theilnehmern zurückgeblieben sein dürfte. Sowohl der Platz, als die Unterhaltung und Bewirthung befriedigten seither stets so vollkommen, daß viele der früheren Besucher der Volksfeste des Verschönerungs-Vereins auch diesmal wieder zur Theilnahme an demselben ermuntert und sich ihnen Andere in recht großer Zahl anschließen werden.

* (Das Waldfest der „Fidelio“) konnte letzten Sonntag wegen des ungünstigen Wetters nicht stattfinden; geäußerte Witterung vorausgesetzt, soll daher der morgige Tag dazu bestimmt sein. Wie schon erwähnt, werden dem Besucher Unterhaltungen der verschiedensten Art geboten werden und es wird wohl auch bei dieser Gelegenheit der herrlich gelegene Waldbesitz „Bahnhofs“ eine ebenso zahlreiche als frohbewegte Menge unter einem schattigen Laubdach versammelt sehen.

* (Ausflug.) Die hiesige Section des „Taurus-Club“ unternimmt am Sonntag den 15. d. Mts. einen Ausflug in das Wisperthal.

* (Militärisches.) Gestern Nachmittag fand auf dem Schießplatze hinter dem Pulverhaus an dem alten Weidenkader Weg ein Preisschießen Seitens Offizieren und Unteroffizieren des hiesigen Bataillons Hess. Füsilier-Regiments No. 80 statt.

* (Einquartierung.) In den Tagen vom 24. bis 30. d. M. werden die in Homburg und Hanau liegenden beiden Bataillone des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 hier einquartiert werden und zwar in einer Stärke von 34 Offizieren, 978 Mann und 14 Pferden.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat Juli c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 49 Diebstähle, 7 Eigenthumsbeschädigungen, 5 Brände, 8 Betrügereien, 11 Unterschlagungen, 4 Schriftfälschungen, 7 Verleumdungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 8 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 8 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 3 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 1 Freiheitsentziehung, 3 Hausfriedensbrüche, 2 Unzuchten, 15 Münzverbrechen und Verurtheilungen von falschem Gelde, 2 Fälschungen falscher Namen, 2 Erpressungen, 3 Bedrohungen, 1 Meineid und Verleitung 1 Verrieth unzufälliger Gemälde, 2 Lebensmittelfälschungen, 27 Strafen-Polizei-Übertretungen, 68 Unruhe und nächtliche Ruhestörungen, 27 Drohten, 41 Sanitäts-, 7 Bau-Polizei-Übertretungen, 111 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 70 Contraventionen gegen die Hundeordnung, 6 Contraventionen gegen die Marktordnung, 4 Contraventionen gegen die Behrordnung, 24 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 4 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung, 8 Contraventionen gegen die Gefindeordnung, 12 Contraventionen gegen die Trödler- und Pfandleihordnung, 6 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über Tanzmusik, 3 Feuer-Polizei-Vergehen, 3 Thierquälereien, 8 Contraventionen gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod, 5 Contraventionen gegen die Verordnung über das Halten von Pflanzengrün, 6 Contraventionen gegen die Verordnung über die Sonntagsfeier, 1 Contravention gegen die Verordnung über das Aufstellen von Locomobilen, 2 Einfangen von Vögeln, 72 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften; 100 Bettler wurden verhaftet, gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. wurden 286 Personen; hieron 35 auf Requisition.

* (Ein goldener Siegelring.) angeblich mit schwerem ächtem Stein, fiel am Sonntag Abend in einen Canalschacht in der Kirchhofgasse. Trotz eifrigster Vigilanz gelang es bis jetzt nicht, des Kleinodes (der Ring gehört einem jungen Mädchen) wieder habhaft zu werden.

* (Concession.) Gelegentlich der Ausgabe der zweiten Emission von Loosen der zu Gunsten der Gewerbe- und Kunstausstellung in Düsseldorf veranstalteten Lotterie ist Seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau der Absatz dieser Loose zu 1 Mark unter den für die Rheinprovinz vorgeschriebenen Bedingungen auch für den Regierungsbezirk Wiesbaden gestattet worden.

* (Vom Fortis-Bau bei Erbenheim.) Die Bau-Unternehmer des Fortis „Petersberg“ haben auf ihrer Baustelle die Einrichtung getroffen,

daß sämtliche Arbeiter sich selbst verpflegen können und wird der ganze Wirtschaftsbetrieb von einem von den Unternehmern eingesetzten Wirtschaftsführer auf Kosten der Ersteren geleitet. Diese Einrichtung rief unter den vielen Concurrenten große Entrüstung hervor, da der von denselben erhoffte Verdienst den Erwartungen durchaus nicht entsprach. Bei der Polizeibehörde in Gafel liefen demzufolge eine Reihe von Denunciationen dahingehend ein, daß die auf dem Fort verabreichten Lebensmittel zum größten Theil verdorben und der Gesundheit schädlich seien. Die dortige Behörde sah sich hierauf veranlaßt, eine eingehende Prüfung sämtlicher auf dem Fort zum Verkauf gebrachter Lebensmittel vorzunehmen und hat sich dabei herausgestellt, daß alle vorgebrachten Beschuldigungen vollständig erfunden waren und daß die verabreichten Speisen und Getränke den Anforderungen vollständig entsprechen.

○ (Brandschaden.) Der Schaden des letzten Brandes in Erbenheim (eine Scheune gänzlich, die angrenzenden Dachstöcke abgebrannt) beträgt nach der vorgenommenen Schätzung an den beiden Gebäuden nicht ganz 5000 Mark. An Mobilien war zum Schaden der Betroffenen nichts versichert.

○ (Krauschaden.) Der Verlust an Obstbäumen betrug in der Gemarkung Roppenheim zusammen 376 Stück, nämlich 305 Pappeln, 6 Birn-, 3 Nussbäume, sowie je ein Kirsch- und Kastanienbaum.

○ (Die Idsteiner Baugewerkschule in der Düssel-dorfer Ausstellung.) Wir lesen in der „Frankf. Presse“: „In der Düssel-dorfer Ausstellung hat auch die Baugewerkschule zu Idstein die Leistungsfähigkeit ihrer Anstalt in erfreulichster Weise bewiesen. Im Erdgeschoss links sind an der Wand systematisch geordnet die Arbeiten ausgestellt, welche in den einzelnen Disciplinen und Classen angefertigt wurden, während die auf den Tischen ausgelegten Pläne einen Schluß auf die möglichst gleichmäßige Vorbildung aller Schüler zu ziehen gestatten. Auf Entwürfe zu großen Monumentalbauten hat diese Schule verzichtet, und mit Recht; es thut noth, die Baugewerkschule in die Hilfswissenschaften der Baukunst einzuführen und dieselben so weit voranzubringen, daß sie befähigt sind, in der späteren Praxis die gewöhnlich vorkommenden kleineren und mittleren Gebäude und landwirtschaftlichen Bauten zu entwerfen. Dieser Gedanke schwebt augenscheinlich auch dem Lehrpersonal vor, da aus dem Gebiete der darstellenden Geometrie die Projectionslehre, Schattenconstruction, Steinchnitt und Dachausmittlungen mit vorwiegender Betonung der praktischen Anwendung gezeigt werden. Diesen Arbeiten reihen sich die Baugewerkschulzeichnungen, getrennt nach Maurer- und Zimmerhandwerk, an, sowie die Entwürfe zu Baugewerken, welche fleißig durchgeführt sind und aus denen man die individuelle Auffassung und Bearbeitung einer und derselben Aufgabe von mehreren Schülern ersuchen kann. An den Freihandzeichnungen finden wir gleichfalls eine systematische Behandlung, und zwar sich streng in dem Rahmen schöner Ornamente haltend, ohne durch verstandlose Copien von Köpfen und Landschaften dem Laien imponiren zu wollen. Man kann der Leitung der Anstalt mit vollem Recht zu solchen Erfolgen Glück wünschen und findet hier wiederum den Beweis, wie bald sich ernstes, energisches Streben über die große Mittelmäßigkeit hinaus erhebt und, consequent durchgeführt, sich einen Platz im ersten Gliede zu bewahren weiß.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Das neue Opernhaus zu Frankfurt a. M.) welches dieser Stadt in seiner gesamten Ausführung 7,400,000 Mark kostet, wird nun der Behörde resp. der neuen Theatergesellschaft übergeben werden. Es sind nur noch einige Plafondgemälde, Stuck- und Vergoldungsarbeiten im Zuschauerraum zu vollenden.

* (Gesangwettbewerb in Köln.) Die Zahl der Mitwirkenden bei dem am Sonntag den 15. August in Köln unter der Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn J. Laroix stattfindenden Gesang-Wettbewerb betrug: 7 Solisten, Sopran 237, Alt 258, Knabenchor 87, Tenor 123, Bass 191, Instrumentalisten 89, darunter Orgel und Harfe mitgerechnet, zusammen 993 Mitwirkende. — Am Samstag den 14. August treffen, von Frankfurt kommend, 60 Mitglieder des „Innsbrucker Männer-Gesangsvereins“ in Mainz ein, um sich Vormittags um 10 Uhr per Dampfer nach Köln zu begeben. Gemeinschaftlich mit den Innsbrückern und dem Gesangsverein „Niederfranz“ aus Mainz werden die Mitglieder des hiesigen Männer-Gesangsvereins das Dampfboot in Dieblich besteigen. Ueberhaupt soll die Anordnung getroffen sein, daß alle Gesangsvereine aus den an dem Rhein liegenden Städten, welche sich an dem Fest betheiligen, das Schiff gemeinschaftlich benutzen.

* (Künstler-Decorirung.) Aus München wird gemeldet, daß anlässlich des Gesamtgauspiels deutscher Bühnengedächtnis der Königin die Ludwigs-Medaille, Abtheilung für Kunst und Wissenschaft, an folgende Schauspieler verliehen: Barnay (Hamburg), Wendal (Berlin), Beimer (Dresden), Förster (Leipzig), Friedmann (Wien), Haale (Dresden), Holthaus (Hannover), Kraftel (Wien), Krause (Berlin), Lange (Karlsruhe), Lewinsky (Wien), Oberländer (Berlin), Robert (Wien), Sonnenthal (Wien) und Wenzel (Stuttgart); ferner den Schauspielerinnen Ellenreich (Dresden), Fried-Blumauer (Berlin), Keller (Mannheim), Strahmann (Wien), Ulrich (Dresden), Weßely (Wien) und Wolter (Wien).

— (Eine Uebersetzung von Goethe's „Faust“) aus der Feder von Alexander Krajewski wird demnächst in Warschau zur Aufführung kommen.

— (Ein rüstiger Schriftsteller.) Der nunmehr zweiundachtzig-jährige George Bancroft hofft im kommenden October seine „Geschichte

der Vereinigten Staaten, die er im Jahre 1825 begonnen hat, zu Ende zu führen.

Aus dem Reiche.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Nach §. 70 der preussischen Substitutionsordnung vom Jahre 1869 sind bei der Vertheilung der Kaufgelder der Schuldner und die Realgläubiger befugt, die Nichtigkeit, das Realrecht und das Vorrecht der einzelnen Forderungen zu bestreiten. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, III. Civilsenat, in Uebereinstimmung mit dem Oberlandesgericht zu Posen durch Erkenntnis vom 22. Mai 1880 den Rechtsatz ausgesprochen, daß zu den widerspruchsberechtigten Realgläubigern nur diejenigen gehören, deren Forderungen hypothekarisch oder als Grundschuld im Grundbuch eingetragen sind, nicht aber solche Gläubiger, für deren Forderungen ein bloßer Titel zur Hypothek oder Grundschuld vorhanden ist, oder für welche etwaige Retentionsrechte bestehen. — Abweichend von dem früheren preussischen Strafverfahren ist nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 14. Mai 1880, in dem neuen deutschen Strafverfahren der Strafrichter nicht verpflichtet, in den Entscheidungsgründen seines Urtheils die Beweismittel anzugeben, auf Grund deren er die der Entscheidung zu Grunde liegenden Thatfachen für erwiesen angenommen hat.

— (Die neue Orthographie.) An sämtliche Examinations-Behörden und -Commissionen in Preußen ist die Ordre ergangen, daß vom 1. October ab für alle schriftlichen Prüfungsarbeiten die neue Orthographie als erforderlich erachtet werden soll. Fehler nach dieser Richtung hin werden also unter Umständen für den Ausfall der Prüfung schwerwiegende sein.

— (Die Anzeigepflicht bei Geburten.) Es werden noch immer Zweifel erhoben, ob der Tag der Geburt mitgerechnet werden muß bei der Frist, welche dem Anzeigepflichtigen eine volle Woche oder sieben ganze Tage zur Erstattung der Anzeige gewährt. Nach einem früher ergangenen Erlaß des Ministers des Innern und der Justiz wird der Tag der Geburt nicht mitgerechnet.

— (Morphostverkehr.) Wie die „Times“ meldet, wurde in der Sitzung des englischen Unterhauses vom 28. Juli vom General-Postmeister über den Verkehrsumfang bei den Rohrpostanlagen in Paris und London eine vergleichende Mittheilung gemacht, aus welcher hervorgeht, daß die Rohrpost zur Zeit in Paris etwa 40 Tausend und in London über drei Mal so viel — also 120 bis 130 Tausend — Sendungen monatlich befördern soll. — Diesen Zahlen gegenüber wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß der Verkehr der Berliner Rohrpost nach dem Durchschnitt des ersten Halbjahres 1880 sich auf monatlich 157,289 Sendungen belaufen hat.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Zur Ausstellung in Melbourne.) Der mit deutschen Ausstellungsartikeln befrachtete Dampfer „Europa“ ist am 1. d. Mts. in Melbourne eingetroffen.

Vermischtes.

— (Der badische Feuerwehrtag) findet in Heidelberg am 29. d. M. statt. Gleichzeitig wird das Denkmal, welches die freiwilligen Feuerwehren durch Beiträge ihrem Schöpfer und Förderer M. Meß errichtet worden. Im deutschen Reiche bestehen jetzt 7630 Feuerwehren, am wenigsten entwickelt ist das Institut der freiwilligen Wehren in Preußen, wo es nur 731 gibt, während das kleine Württemberg 693, Sachsen 425, Baden 297, Braunschweig 449 zählt; am besten ist Bayern durch seinen vortrefflichen Oberinspector Jung organisiert, denn es besitzt allein 4238. In Preußen trägt die Gesetzgebung über das Feuerlöschwesen daran Schuld.

— (Der deutsche Zahnärzte-Congress) wird nächstes Jahr in Heidelberg abgehalten werden.

— (Die Schändung des Schumann-Denkmal in Leipzig.) an dem, wie wir unlängst gemeldet haben, das Medaillonbild herausgerissen wurde, hatte in Leipzig die größte Entrüstung erregt und man setzte Alles daran, um den brutalen Thäter ausfindig zu machen. Es ist nun gelungen, den Urheber des Frevels in der Person eines Studenten aus Erfurt zu ermitteln und der königlichen Staatsanwaltschaft zu überliefern. Gerade einem Jünger der Wissenschaft hätte man solch einen Act des gemeinsten Vandalismus am wenigsten zutrauen sollen.

— (Verbraucher-Appetit.) Vom deutschen Brauertag zu München liegen bezüglich des vom Localcomité am 14. Juli im Gasthofe „Zum See“ in Lützing veranstalteten Festessens folgende nicht uninteressante Biffen vor: Dasselbe bestand aus einer Wildpretstuppe, wozu das Fleischquantum von 3 ganzen Rehböden verwendet wurde; ferner aus 5 Str. Lachs, 9 Str. Ochsenleber, 5 Str. Bohnen, 2 1/2 Str. Kartoffeln und 10 Fahl Mir-Bidles. Der Consum an Wein und Bier bei den aufgestellten 3 Buffets war: 800 Flaschen Wein und 600 Liter Bier. Am Festessen, welches programmgemäß Punkt 3 Uhr begann, theilnahmen 840 Personen, welche an 24 Tischen zu je 30 bis 60 Couverts Platz nahmen. Der Preis per Couvert war auf 4 Mark festgesetzt.

— (Gedenkfeier auf dem Schlachtfelde.) Die Betheiligung an dem am 8. August stattfindenden zehnjährigen Erinnerungsfeste an die Späherer Schlacht verspricht, wie aus Saarbrücken gemeldet wird, eine äußerst großartige zu werden. Bis zum 31. v. Mts. waren, der „Saarbr. Ztg.“ zufolge, bereits 35 Kriegervereine angemeldet, darunter 12 mit Musf-

corps, welche theils in corpore, theils durch Deputationen vertreten sein werden. Tagtäglich gehen aber neue Anmeldungen ein und man rechnet auf ca. 60–70 auswärtige Vereine, die an der Feyer theilnehmen werden.

(Eisenbahn-Unglück.) Ein Privattelegramm der „Frankf. Presse“ meldet aus Posen, 5. Aug.: „Auf der Posen-Kreuzburger Eisenbahn entgleiste der gestern Abends hier abgehende gemischte Zug zwischen den Stationen Biniew und Ostrow infolge Aufweichung des Fahrweges durch Regen. Menschenleben sind nicht zu beklagen; nähere Nachrichten fehlen noch. Der Verkehr ist unterbrochen.“

(Vom Blitz erschlagen.) Bei einem Gewitter am 29. Juli in Schalkenmehren traf der Blitz die Schafherde des Dorfes, tödtete hundertundzwei Schafe und betäubte den Schäfer derart, daß er sein Gehör verloren hat.

(Vergrößerung Londons.) Englische Blätter geben eine Uebersicht über den Londoner Häuserzuwachs vom Januar 1873 bis zum December 1879. Zum Schlusse des vorigen Jahres betrug die Gesamtzahl der Häuser 573,792 und die des Zuwachses seit 1873: 81,787. Die Jahre, welche die größte Zunahme aufweisen, sind 1873, 1878 und 1879; im Jahre 1873 betrug der Zuwachs 14,980, im Jahre 1878: 14,764 und 1879: 21,720. Im Jahre 1876 entstanden 8763 neue Häuser, in den Jahren 1874, 1875 und 1877 etwa 7000. Die Districte, in denen die meisten neuen Häuser errichtet wurden, sind Lambeth, das für die sieben Jahre die Gesamtzahl von 17,827 aufweist, Ost-London mit 27,267 und Southwark und Bangsall mit 11,002. In den übrigen Stadttheilen betrug der Zuwachs in den sieben Jahren etwa 1771, und von diesen neuen Häusern wurden 1390 während des Octobers 1879 erstellt.

(Verschollen.) Zweihunddreißig Segel- und Dampfschiffe, welche mit Getreide beladen und von Amerika nach Europa bestimmt waren, sind in der Zeit vom 30. Juni 1879 bis 1. Juli 1880 verschollen. Davon segelten aus dem Hafen New-York 5, von Baltimore 5, von Philadelphia 6, von Portland 1 ab. Es kamen dabei 250 Menschen um's Leben und 1,400,000 Bushels Getreide gingen verloren.

(Die Fabrication der Postkarten) nimmt in den Vereinigten Staaten geradezu erstaunliche Dimensionen an. Obgleich man hier die Einrichtung erst seit etwa zehn Jahren kennt, hat sie doch eine ganz ungewöhnliche Verbreitung gefunden. Sie hat indeß zwei Feinde: die Briefpapierfabrikanten und die bösen Schulden, die durch sie etwas gar zu öffentlich an die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten erinnert werden. Der Sitz der Postkartenfabrication ist Holzkote in Massachusetts, wo 40 Mann Tag für Tag mit nichts Anderem als der Handhabung der verschiedenen Maschinen beschäftigt sind. Das Papier wird in Paketen zu 3000 Blatt geliefert und aus jedem Blatt stellt man 40 Karten her. Eine Maschine schneidet das Papier in Reihen von je 10 Stück, die mit der Hand getrennt und dann von jungen Mädchen zu 500 Stück in Cartons verpackt werden. Ein Regierungsbeamter überwacht das ganze Verfahren, um Unterschleife zu verhüten. Die Fabrik in Holzkote liefert täglich etwa 1 Million Karten. Im vorigen Jahre betrug der Gesamtverbrauch in den Vereinigten Staaten 246,063,060 Stück. Von den neuen Weltpostkarten sind bereits 2 Millionen verbraucht. Die Regierung hat stets 25 Millionen Karten in ihren Händen.

(Tanner.) Als die erste Nachricht über das Experiment, dem sich der Amerikaner Dr. Tanner freiwillig unterzogen hat, von der Londoner „Times“ veröffentlicht wurde, war der Eindruck derselben der, daß es sich hier um einen amerikanischen Humbug handle, dazu bestimmt, Leichtgläubige zu dupiren. Der Dr. Tanner hatte sich erboten, den Beweis zu liefern, daß ein Mensch vierzig Tage zubringen könne, ohne Nahrungsmittel zu sich zu nehmen. Die Behauptung schien eine so ungeheuerliche, daß man nur annehmen konnte, Dr. Tanner beabsichtige, sei es um Ansehen in der Welt zu machen, sei es aus irgend welchen anderen Gründen, eine Comödie in Scene zu setzen, und diese Ansicht schien um so berechtigter, als alle ärztliche Erfahrung der Möglichkeit des Gelingens eines derartigen Experiments widerspricht. Seitdem sind vier Wochen vergangen; Tag für Tag wurden von vielen Blättern Berichte über die Fortdauer des seltsamen Versuchs veröffentlicht, es wurden Völckchens über den Gesundheitszustand des Dr. Tanner, über die Zahl seiner Pulschläge, die Blutwärme desselben etc. ausgegeben und alle Welt verfolgt diese Berichte mit einer gewissen Spannung. So ist denn Dr. Tanner angeblich jetzt dahin gelangt, einige dreißig Tage zugebracht zu haben, ohne daß er während derselben auch nur die mindeste Nahrung — mit Ausnahme von Wasser — zu sich genommen hat. Die neuesten Nachrichten sagen nun freilich, daß der Zustand des seltsamen Heiligen ein derartiger sei, daß die Aerzte beschlossen haben, ihm etwas Bouillon einzufüllen, da sich bedenkliche Symptome zu zeigen beginnen; aber daß dies in Wirklichkeit geschehen sei, ist bisher nicht gemeldet. Wenn wir die Berichte über diesen Fall verfolgen, so müssen wir uns jenes Ausrufers erinnern, der über das Problem sann, seinem Pferde das kostspielige Fressen abzugewöhnen, welcher der Lösung dieses Problems bereits ganz nahe gekommen war, als eines schönen Tages der Gaul, mit welchem er seine Versuche machte, freiprte. „Er hatte sich“, rief der biederer Rossekenner aus, „das Fressen bereits völlig abgewöhnt, und nun muß er mir plötzlich, wo Alles so schön gelungen war, sterben!“ — Wir fürchten fast, daß es dem Dr. Tanner gehen wird, wie jenem Quadrupeden und bedauern, daß es keine geselligen Mittel gibt, ein solches zweckloses Experiment zu verhindern. Es hat etwas unglücklich Widerwärtiges, von den Wetten zu leben, die für und wider Dr. Tanner von den Liebhabern dieses neuen Sports, des „Hungerports“, contrahirt worden sind; etwas so Widerwärtiges, daß wir erst Abstand genommen haben, von der ganzen Geschichte, die uns an-

fänglich wie ein Humbug erschien, und die wir jetzt für einen Wahnsinn halten müssen, Rottz zu nehmen.

(Ueber moderne Pferdeverschönerungen) macht F. R. in der „Wiener Z.“ folgende zeitgemäße und uns aus der Seele gesprochenen Bemerkungen: „Die Natur hat das edle Pferd mit so vollendet schönen Formen ausgestattet, daß man glauben sollte, es werde Niemand noch etwas daran zu verbessern finden. Aber der superfluge Mensch, und vor Allen der weise aller Menschen, der Engländer, weiß das besser. Er hält z. B. den Pferdehals für einen Modestitel, etwa wie ein Damenschignon, an dem nach Geschmack herumgeputzt und gemodelt werden kann, und der folgende Continente muß natürlich diese Mode seinem Lehrmeister in Allem, was Sport betrifft, getreulich nachmachen. Die häßliche Mode des Engländers, längere Zeit hindurch abgethan, kommt nun wieder zur Herrschaft, und man sieht fast kein feineres Kutsch- oder Reitpferd, das nicht mit einem Stiefschwanz geziert wäre, an dem die Haare möglichst kurz abgeschnitten wurden. Daß der Schweif nicht nur als Zierrath fungirt, sondern dem Pferd, besonders in der warmen Jahreszeit — zum Abwehren der Fliegen im verstimmeltem Zustande schlecht versehen kann, scheinen die Herren Pferde-Frisseure nicht zu wissen. Eine andere sehr moderne Pferdeverschönerung, der man nebenbei alle möglichen günstigen Einwirkungen auf die Gesundheit der Pferde nachsagt, ist das Scheren oder Seigen der Pferde. Zuvorfiern baselbe Vortheile bietet, möge dahingestellt bleiben; in Bezug auf die Schönheit dieser Mode muß aber jeder Unbefangene einräumen, daß das seideglänzende Haar eines edlen, gut gepflegten Pferdes gewiß schöner ist, als die matte Mausfarbe eines gedehnten Rosses. Wir hegen den Verdacht, daß diese Mode von einem faulen Pferdewärter erfunden wurde, dem das gehörige Bogen zu beschwerlich war, denn ein gedehntes Pferd ist allerdings weit bequemer zu reinigen.“

(Geraldische Wahlsprüche.) Unter den Tausenden von Sinn- und Wahlsprüchen, die von souverainen und fürstlichen und adeligen Familien, von Ritterorden, geadelten Finanzbaronen, Ländern und Städten u. s. w. in ihre Wappen und Siegel aufgenommen worden sind, gibt es nicht wenige, die durch die Originalität, ihren Satzungsmus oder ihren philosophischen Sinn Interesse erregen. Wir wollen hier nur einige anführen. Die Hohenzollern-Dynastie hat den Wahlspruch: „Sum cuique“ (Jedem das Seine). — Großbritannien rühmt sich stolz: „Gott und mein Recht.“ — Die französischen Bourbonen: „Lilia non laborant neque nent“ (Die Lilien arbeiten nicht und spinnen nicht). — Der Hofenbandorden: „Honni soit qui mal y pense.“ — Die Niederlande: „Ich werde feithalten.“ — Oesterreich: A. E. I. O. U., d. h. „Austria est imperari orbi universo“ (Oesterreich kommt es zu, der ganzen Welt zu gebieten). — Italien: „F. E. R. T.“, was so erklärt wird: „Fortitudo ejus Rhodum tenuit“ (Seine Tapferkeit hielt Rhodus). — Portugal: „In hoc signo vinces“ (Seine Tapferkeit hielt Rhodus). — Schottland: „Pro lege et pro grege“ (Für das Gesetz und für die Heerde). — Hannover hatte: „Sua cipe et finire“ (Unternehmen und zu Ende führen). — Sachsen: „Bona causa tandem triumphat“ (Die gute Sache triumphirt schließlich). — Dänemark: „Dominus mihi adjutor“ (Der Herr mein Beschützer). — Das Khalifat (Türkei): „Allah! Allah!“ — Die französische Devise hat je nach der Dynastie gewechselt. Pharamund hatte folgenden Wahlspruch: „Imperium sine fine dedi“ (Ich habe ein Reich ohne Grenzen gegeben). — Die letzten Bourbonen hatten: „Dieu sauve la France.“ — Katharina von Medicis führte in griechischer Sprache die Worte: „Er wird das Licht oder den Frieden bringen“ unter einem Regenbogen. — Johannes Calvin hatte den Spruch gewählt: „Prompte et sincere“ (Rasch bereit und aufrichtig). — Hugo Grotius: „Ruit hora“ (Es eilt dahin die Stunde). — Diana von Poitiers, Herzogin von Valentinois: „En luy elle vit seule“ (In ihm lebte sie allein). — Valentine von Mailand nach dem Tode ihres Gatten: „Rien ne m'est plus; plus ne m'est rien“ (Nichts mehr gehört mir; mehr gehört mir nichts). — Margarethe von Valois nach der Auflösung ihrer Ehe mit Heinrich IV.: „L'Ardor temo, e gielo m'offendo“ (Ich fürchte die Gluth und die Kälte verletzt mich). — Madame Tallien führte mit einer — Rose die Worte: „Le méchant n'y voit que l'épine“ (Der Schlechte sieht daran nur den Dorn). — Blaise Pascal: „Scio cui credidi“ (Ich weiß, wem ich mich vertraut habe). — Descartes: „Qui bene latuit bene vixit“ (Wer verborgen gelebt hat, hat gut gelebt). — Benedictus Spinoza führte in seinem Siegel einen Dorn (von spina = Dorn, mit Anspielung auf seinen Namen). — St. Vincenz von Paula: „Charitas“ — St. Carl Borromäus: „Hamilitas“ (Demuth). — Jean Jacques Rousseau und Marat hatten Beide den Wahlspruch: „Vitam impendere vero“ (Das Leben der Wahrheit widmen). — Rothschild: „Concordia, industria, integritas“ (Eintracht, Betriebsamkeit, Rechtchaffenheit). — Das Freimaurerthum: „Omnibus unus“ (Einer für Alle). — Die Gesellschaft Jesu: A. M. D. G. (Ad maiorem dei gloriam — Zur größeren Ehre Gottes). — Die französische Academie: „A l'immortalité“ (Der Unsterblichkeit). — Die Königl. Bibliothek in Berlin hat als Wahlspruch: „Nutrimentum spiritus“ (Nahrung des Geistes). — Die (französische) Academie der Wissenschaften: „Invenit et perfecit“ (Sie hat erfunden und vervollkommen). — Die Stadt Paris (in ihrem Wappen mit einem Schiff auf wogender See): „Fluctuat nec mergitur“ (Es schwankt hin und her und sinkt nicht). — In den Wahlsprüchen der meisten Wappen, Siegel u. s. w. herrscht die lateinische Sprache neben der Landessprache vor. England hat jedoch viele französische Devisen (von der Normannenzzeit her), dagegen Frankreich keine englischen. Das Griechische kommt selten vor, in Frankreich z. B. nur in drei Devisen. (Frankf. Presse.)

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Konis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden in dem städtischen Bauhofs, Marktstraße 5, altes Bauholz, Bretter 2c. und 241 Kilo altes Gusseisen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 4. August 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Die nachstehenden Arbeiten sollen auf dem Submissionswege vergeben werden: **Loos I:** Herstellung von **Jalousie-Läden** an der **Elementarschule** auf dem **Michelsberg** (Schreinerarbeit); **Loos II:** **Beschläge** zu den vorstehenden Läden (Schlosserarbeit); **Loos III:** Herstellung eines **Thonplatten-Fußbodens** im **Schlachthaus** an der **Grabenstraße** (Maurerarbeit) und ist hierzu der Submissionstermin auf dem **Stadtbauamt**, **Zimmer No. 30**, auf **Montag den 9. August c. Vormittags 10 Uhr** anberaumt, bis zu welcher Zeit die bezüglichen Offerten ebendasselbst portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, abzugeben sind. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem **Stadtbauamt**, **Zimmer No. 31**, während der Dienststunden zur Einsicht aus und können daselbst auch Submissionsformulare in Empfang genommen werden.

Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 3. August 1880. Lemcke.

Submission.

Die nachstehenden Arbeiten resp. Lieferungen für den **Neubau des Isolirhauses für Pockenranke** auf dem Terrain des neuen Hospitals an der **Platter- und Castellstraße** sollen submittirt werden, nämlich: **Loos 1:** die **groben Schlosserarbeiten mit Material**; **Loos 2:** die **Schieferdeckerarbeiten mit Material**; **Loos 3:** die **Spenglerarbeiten mit Material**; **Loos 4:** die **für Herstellung des Dachgesimses 2c. erforderlichen Schreinerarbeiten mit Material**. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 14. August c. Vormittags 10 Uhr** auf dem **Bureau des Unterzeichneten**, **Marktstraße 5**, **Zimmer No. 30**, anberaumt, bis zu welcher Zeit daselbst die bezüglichen Submissions-Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Nach Beginn des Termins eingegangene Offerten haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen von **Freitag den 6. d. Mts.** ab im **Zimmer No. 31** des **Stadtbauamts** während der Dienststunden zur Einsicht aus und werden dortselbst auch Submissions-Formulare verabfolgt.

Wiesbaden, den 4. August 1880. Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Gemeindestener.

An die **Einzahlung der zweiten**, am **2. d. Mts.** fälligen **Rate der Gemeindestener** wird hiermit erinnert.
Wiesbaden, den 3. August 1880. Der Stadtrechner.
Maurer.

Versteigerung.

Heute Samstag den 7. August, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von **Stühlen** aller Art, in dem **Auktionssaale** **Friedrichstraße 6.** (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von **Cigarren und Cigaretten**, in dem **Auktionssaale** **Friedrichstraße 6.** (S. heut. Bl.)

Unzerreißbare

Patent-Aufhänger

für **Damen- und Herren-Garderobe** bei
3345 **W. Heuzeroth**, **Burgstraße 13.**

Betten, franz., mit **Federrahme**, **Matratze** und
Reil a 68 Mt. **Walramstraße 29.** 2716

Männergesang-Verein.

Heute Samstag den 7. August Abends 8 Uhr:
Probe im Saalbau Schirmer.

Nach der Probe:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Budget-Berathung.
- 2) Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission.
- 3) Statutenänderung.
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

37

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Zur Nachfeier des **V. Deutschen Turnfestes** resp. der errungenen Ehre findet **heute Samstag den 7. August Abends 9 Uhr** im Saale des „**Deutschen Hofes**“, **Goldgasse**, ein

Commerz

statt. **Sämmtliche Turner Wiesbadens**, sowie alle Freunde der Turnerei ladet zu recht zahlreicher Theilnahme ein
139 Der Vorstand.

Musikverein Wiesbaden.

Heute Samstag den 7. August Abends 7 Uhr findet bei günstiger Witterung in der **Chedel'schen** Wirthschaft unter den Eichen eine **gesellige Unterhaltung** statt, wozu die Mitglieder nebst Angehörigen und Freunde des Vereins ergebenst eingeladen werden.

Für angenehme Unterhaltung und gute Bewirthung ist bestens Sorge getragen.

Wiesbaden, den 7. August 1880.

3730

Der Vorstand.

Für Offiziere,

Soldaten, Touristen, Jäger, überhaupt alle, welche größere **Märsche** auszuführen haben,

unentbehrlich:

Salicyl-Vaseline,

vorzüglich bewährtes Mittel gegen wundgelaufene Füße, aufgerissene Haut, aufgesprungene Lippen, Frostballen, Fußschweiß 2c., sowie sämmtliche andere

Salicylsäure-Präparate

empfehlen die **Droguenhandlung** von

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

2670

Wegen demnächstiger Lokal-Veränderung verkaufe, um damit zu räumen, meinen ganzen Vorrath von

Gold- und Polirleisten,

Photographierahmen verschiedener Größe, eine **Barthie kleine Spiegel**

zu und unter dem **Einkaufspreis.**

3304

P. Hahn, Langgasse 5.

Eine **rentable, amerikanische Glanz-Wascherei** nebst Maschinen und Kunden ist **Wegzugs halber** billig zu verkaufen. Näh. bei **Schlosser Kremer**, **Louisenstraße 14.** 2376

Notiz!

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das seit bereits 11 Jahren sich bewährende, von allen Autoritäten empfohlene, sich durch **Güte** und **Billigkeit** auszeichnende

Haarwasservon **Carl Retter**

aufmerksam machen, welches allein wirklich leistet, was es verspricht, nämlich: Conservirung und Kräftigung der vorhandenen Haare, Reinigung von allen Schuppen und sonstigen Kopfhautkrankheiten, sowie Weich- und Glänzendmachen der Haare und Festhalten des Scheitels.

Zu haben um 40 Pfg. bei Herrn **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23 in **Wiesbaden**. 896

Als die **zarteste** und **reinste** aller Seifen (frei von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und weiss macht, empfehle

Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von **Gustav Lohse**, Parfümeur, Berlin, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien etc. etc. 217

MIA POKO,

das so rasch berühmt gewordene, von vielen Aerzten empfohlene chinesische Mittel gegen nervöses Kopfweh, führe ich in garantirt ächten Original-Flacons, welche sich in einem mit grüner Seide überspannten Carton befinden; Preis per Flacon, welches selbst bei täglichem Gebrauch wohl für ein Jahr hinreicht, Mk. 4. Wenn man einen Tropfen vor die Stirne reibt und sich dann ein wenig fächert, schwindet das Kopfweh in wenigen Minuten durch die vermittelst **Mia Poko** erzeugte angenehme Kühlung.

Ferner:

2671

Poko-Oel

per Flacon 1 Mark.

J. H. Dahlem, Drogen-Handlung,

16 Michelsberg, WIESBADEN, Michelsberg 16.

Neuer Nonnenhof. Bratenfett zu haben.

3721

Gute Sandkartoffeln, mehrere Kumpi oder Centner zum Marktpreise frei in's Haus. b. R. Willenbücher, Saalq. 34. 3643

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u. durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 1556

Elisabethenstraße 21, Hinterg., wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln in und außer dem Hause angenommen. 3437

Friedrichstraße 24 werden **Stroh- u. Rohrstrühle** geflochten.

Bau-Gelassenen billigt zu verk. Moritzstraße 6 1 Tr. r. 2633

Ein g. **Kindertwagen** billig zu verk. Albrechtstr. 9, 3. St. 3703

Ein gebrauchter **Mantelofen** für Holzfeuerung zu kaufen gesucht. Näh. Bahnhofstraße 4, eine Stiege hoch. 3707

Rüferspäne v. Robine 15 Pf. zu haben H. Burgstr. 7. 3468

Zwei fehlerfreie **Parzer (Vorschläger)** à 6—8 Mark zu verkaufen Friedrichstraße 30 im Hinterhaus. 3590

Neufundländer Hund billig z. h. Walramstraße 29. 2717

A. I. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's**Anatherin-Zahn- und Mundwasser**

verhindert dieselben stetig, beseitigt

Zahnstein, macht blendend weiße

Zähne, beseitigt schwammiges

Zahnfleisch, lockere Zähne, ver-

hindert Fäulnis des Blutes

und Zahnfleisch u. behebt

sofort übelriechenden

Athem.

In Flaschen zu

1, 2 und 3

Mark.

Popp's**Zahnpulver**und **Zahnpasta**

bewährte Zahnreini-

gungsmittel. — Pulver

1 Mt., Pasta in Dosen 2 Mt.

Aromatische Zahnpasta

macht blendend weiße Zähne. 60 Pf.

Zahn-Plombe zum Selbst-Aus-

füllen hohler Zähne, per Stck 4 Mt. 50 Pf.

Med. Kräuterseife zur Verschönerung

des Teints und gegen alle Hautunreinigkeiten,

60 Pf. — Zu haben in **Wiesbaden** bei**Dr. Lade, Hof-Apotheker, C. Schellenberg, Amts-****Apotheker, und W. Vietor; in Frankfurt a. M. bei****Dr. Ph. Fresenius, Apotheker, und J. B. Lindt's Nach-****folger; in Friedberg bei C. Pörtl, Hof-Apotheker.**

Wir empfehlen uns den Herren Landwirthen im Frucht-
Ausdreschen mit der Maschine per Fuder für 2 Mark.
3680 **Dietrich & Co., Adlerstraße 38.**

Frischgeleerte Weinfässer,

ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Ohm, abzugeben in der Wein-
Handlung von **Jacob Stuber, Neugasse.** 3504

Anfertigungen von Copien.

Rechnungs-Auszüge u. s. w. werden **billigt** und **correct**
ausgeführt. Gef. Off. unter **W. J. 52** befördert die Expedition.

A young girl recommends herself for ladies dressmaking
and all kinds of needlework at moderate terms. Apply
at the office of this paper. 2984

Eine tüchtige Kleidermacherin

empfehlte sich in und außer dem Hause. Näheres Dranien-
straße 16 im Hinterhaus. 3441

Ein junges Mädchen wünscht einige Stunden des Tages
Kinder zu beaufsichtigen oder ihnen Unterricht in den ersten
Lehrfächern zu erteilen; auch würde dasselbe einer Dame vor-
lesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3531

Herren- u. Knaben-Auszüge werden reparirt, gewendet und
künstl. geräuchert unter bill. Berechnung Metzgergasse 18, III. 14832

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Unterhalten** und **An-**
legen von **Gärten** unter billiger und reeller Bedienung;
auch werden Bestellungen nach außerhalb übernommen.

2224 **A. Westerberger, Rheinstraße 56.****Unterricht.**

Le Professeur **P. Motti** de l'Institut Technique Royal
de Plaisance (Italie) désire prendre des leçons pratiques de
langue russe et donnerait volontiers en échange des
leçons de langue et de littérature anglaise, française
ou italienne. S'adresser à la librairie Jurany & Hensel.

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, erteilt gründl. französischen
Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng.
Für Kinder Mittwochs und Samstags Cours 3 Mark. 15399
Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148
Clavier-Unterricht 50 Pfg. die Stunde. Näh. Exp. 3725

Immobilien, Capitalien etc.**Herrschaftliche Villen** 2053**C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.**

Weilstraße ist ein neues, solid gebautes Haus mit großem Hofraum, zu allen Geschäften geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 1915

Ein schönes, sehr rentables Haus mit Garten in der Elisabethenstraße sehr preisw. zu verkaufen. **J. Imand, 84**

Ein rentables Haus in bester Geschäftslage und nächster Nähe des Curhauses ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1936

Das Landhaus Schiersteinerweg 4,

enthaltend 6 Wohnräume, Küche, tiefe Keller, nebst großem, ertragreichem Garten, mit offener Halle u., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst und Rheinbahnstraße 2. 3460

Ein kl., rentabl., schönes Haus mit Vor- und Hintergarten, schöne Lage, zum Verkauf. **J. Imand, Weilstraße 2. 84****Ein Schloss**mit vielen Räumen, Stallung u., 25 Morgen Gärten, Wiesen, Obst- und Parkanlagen, aus gewissen Familienverhältnissen, mit Mobilien, für 50,000 Mark mit 15,000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **J. Imand, Weilstraße 2. 84****Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 14089****Für Geschäftsleute.**In **Biebrich a. Rh.** ist ein Geschäftshaus, Prima-Lage, worin seit Jahren ein Geschäft mit Erfolg betrieben wird und sich sehr gut rentiert, zu dem Preise von 36,000 Mark mit 5—6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 2779**Bauplätze** in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248

Ein kleines, gangbares Geschäft ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen Metzgergasse 31. 3569

Capitalien von 20,000 bis 200,000 Mark gegen 1. Hypothek zu 4 und 4½ pCt. Zinsen werden nachgewiesen. Offerten sub K. befördert die Exped. d. Bl. 2140**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Reinl. Person sucht Monatsstelle. Näh. Röderstraße 23, Frontsp. Eine zuverl. Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schwalbacherstr. 37, Seitenb. 3400

Ein junges Mädchen, in Hausarbeit erfahren und das Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Mauergergasse 8, 1. Etage r. 3653

Eine solide, anständige Frau, welche schon als Haushälterin thätig war, sucht eine ähnliche Stellung; auch würde sich dieselbe als Kinderfrau sehr gut eignen. Offerten unter A. H. No. 1000 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3609

Ein gewandter Herrschaftsdienner und eine perfekte Herrschaftsköchin suchen Stellen auf gleich oder später. Näh. Expedition. 3641

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Kleidermacherin findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 3726

Eine zweitstündige Schenkamme wird gesucht gegen hohen Gehalt. Näh. in der Villa „Niemann“ bei Mosbach. 3448

Ein arbeitsames, braves Mädchen von auswärts für eine Conditorei gesucht Kirchgasse 37. 3712

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Weilstraße 18. 3665

Ein Wochenschneider wird gesucht Helenenstraße 8. 3601

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:**Gesucht** etwa zum 1. October d. Js. eine hübsch decorirte Wohnung, 5—7 Zimmer, Küche, Waschküche und Trockenraum, eventuell deren Mitbenutzung, möglichst mit Badezimmer, Balkon resp. Veranda und kleiner Garten. Am liebsten genommen würde eine kleine Villa oder das Unterhaus einer größeren Villa mit Garten. Offerten mit Preisangabe unter P. F. 52 an die Exp. d. Bl. erbeten. 3677**Angebote:****Adelheidstraße 16** möblirte Zimmer, auf Wunsch Küche oder Pension. Näh. Bel-Étage. 1023**Albrechtstraße 29,** 2 Treppen hoch, ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 2624**Bahnhofstraße 6 im Vorderhaus** eine große, freundliche Manjardstube auf gleich oder später an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst Parterre. 1878**Bahnhofstraße 6 im Hinterhaus** eine große, freundliche Manjardstube an ruhige Miether per 1. October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1879**Castellstraße 1** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., sowie ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 1088**Dohheimerstraße 18,** 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 2164**Ellenbogengasse 15,** Hh., können zwei anständ. j. Leute zum 15. August möbl. Zimmer erhalten. 3093**Friedrichstraße 15,** 3. St., sind 3 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 3293**Friedrichstraße 37,** 2. St. I., ein möbl. Zimmer z. vm. 3214**Villa Helene, Gartenstrasse 12.****Wohnung und Pension.****Goldgasse 16** sind 2 unmöblirte Zimmer an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 3651**Michelsberg 32** ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf gleich z. v. 220**Moritzstraße 6,** 1 St. r., 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 220**Nicolasstraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228**Rheinstraße 19** sind möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu vm. 1631Die obere Etage des Hauses **Adelheidstraße No. 12** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, im Geschäftslokal. 164

Ein Parterre-Zimmer nach der Straße möblirt zu vermieten Dranienstraße 8, vis-à-vis der höheren Bürgerschule. 3350

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Marktstraße 8. 3607

Eine möblirte Manjardstube zu verm. Ellenbogeng. 10, 1 St. 3626

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Feldstraße 7, 1 St. 3613

Eine große Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u., mit Aussicht auf den Rhein, ist sofort möblirt oder unmöblirt zu vermieten und auf 15. August zu beziehen. Näh. Exped. 3650

Feinst möblirte Zimmer, Bel-Étage, in der Adelheidstraße, nahe den Bahnhofen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Große, elegant möblirte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 14596

Möblirte Wohnungenzu vermieten in **Niederwalluf bei P. Korn.** 3745

Ein großer Weinkeller zu verm. Näh. Exped. 2888

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Schüler gute Pension. Näheres Expedition. 256

Facturen, Rechnungen und Quittungs-Formulare

fertigt die

I. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Photographie.

2395

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung photogr.
Porträts in jedem Genre.

Billige Preise. Sorgfältigste Ausführung.

A. Hübinger, Langgasse 53.

Notiz. Als Garantie für das Erhalten eines durchaus
guten Bildes gebe von jeder Aufnahme vorerst ein Probebild.

Fehlerhafte und ausfortirte Sand Schuhe

für Damen und Herren

verkaufe unter Fabrikpreis.

R. Reinglass,

Neue Colonnade 18.

3062

NB. Werden nur per 1/2 Duzend verkauft.
2-, 3- und 4-knöpfige à 1 Mk. 10 Pfg. per Paar.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mein



Nähmaschinen-Geschäft

von Marktstraße 26 nach

32 Langgasse 32

(Hotel zum Adler)

verlegt habe. — Bitte, mir das in so reichem Maße geschenkte
Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll ergebenst

Fr. Becker, Mechaniker.

3571

**Eine reich geschnittene Bibliothek zu
verkaufen. Näheres Expedition.**

3563

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
6215 Harzheim, Mehrgasse 20.

Für Aepfelweintrinker!

Samstag den 7. August Abends von 6 Uhr an:

Grosse Aepfelwein-Probe

im

„Römersaal“ (kleiner Saal).

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
3614 **E. Günther jun.**

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Plombiren etc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben
der „Adler-Apotheke“.

15598

H. Kimbel.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese &c. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244

Sand-Seife,

ein unentbehrlicher Schatz für alle technische, artistische
und merkantile Anstalten, Bureauz, Comptoirs,
Malers- und andere Ateliers, Fabriken und Werkstätten
in allen Zweigen der Industrie und in jeder Haushaltung.
Zu haben in der Drogenhandlung von

J. H. Dahlem,

2491

Michelsberg 16.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hierdurch, bei vorkommendem Bedarf mein
reichsortirtes **Grabstein-Lager** in gefällige Erinnerung zu
bringen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich
durch tüchtige Kräfte in den Stand gesetzt bin, allen in mein
Fach einschlagenden Ansprüchen, sowohl bei sorgfältiger Aus-
führung als auch Verwendung des Materials, welches ich nur
im großen Ganzen aus erster Quelle beziehe, gerecht zu werden
und deshalb auch billige und reelle Preise bei mehrjähriger
Garantie zusichern kann. Einfriedigungen von Granit und
Sandstein nebst jedem beliebigen Gitter in großer Auswahl
stets auf Lager. Achtungsvoll

Carl Jung Wittwe,

16224

vis-à-vis dem alten Todtenhofe (Hauptportal).

Zu verkaufen wegen Umzug eine neue, elegante **Salon-
garnitur** aus rothem Blüsch mit schwarz geschnittenem Holz
dazu passendem Tisch (Louis XV.), Rußbaum-Schreibtisch
Schlafsofa, einfacher Waschtisch u. s. w. Lantusstr. 41, P. 333

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
alten Büchern, Zeitungs-Matratze, Bett-
werk, altem Weißzeug, sowie allen Arten Metall etc. **Ellen-
bogengasse 11.** 125

Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften werden unter Garantie Herren- und Knaben-Anzüge in und außer dem Hause angefertigt, sowie das Reinigen und Waschen von Kleidern billig und schnell besorgt. Näh. Exped. 2728

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir unter Heutigem an hiesigem Platze, Kirchgasse 19, ein

Installations-Geschäft

für Gas- und Wasserleitungen

eröffnet haben. Gestützt auf langjährige Erfahrung in diesem Fache, sowie durch vortheilhafte Bezugsquellen sind wir in der Lage, unseren geehrten Gönnern bei guten Qualitäten mit den billigsten Preisen dienen zu können.

Indem wir um geneigten Zuspruch bitten, sichern bei neuen Anlagen wie bei allen vorkommenden Reparaturen streng reelle und aufmerksame Bedienung zu.

Wiesbaden, den 5. Juli 1880.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Krieg.

1129

Bekanntmachung.

Von heute an sind aus der Hand zu verkaufen eine große Parthie feine Herrschaftsmöbel, Betten, Garnituren, wollene Decken, 6 sehr große Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Stühle, Spiegel u. s. w. im Verkaufsfocale

276

11 Nerostraße 11.

H. Martini, Auctionator.

Ralbfleisch I. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben Ecke der Schul- und Neugasse bei **Fr. Malkomesius.** 11338

Liebig's selbstthätiges Backmehl und Boddungpulver

empfehl

W. Simon, ar. Burastraße 8. 2211

Maronen,

geschält und getrocknet, empfiehlt

3640

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Neue Essig- und Salzgurken, 3636
feinstes Tafelgelée per Pfd. 50 Pf.

empfehl

J. Gottschalk.

Frisch gelegte, schöne Eier

empfehl fortwährend billigt

1758

Fr. Heim, Eierhandlung,
Ecke der Wellriß- und Hellmundstraße 29a.

Unabgerahmte Milch

sind noch einige Liter à 24 Pfg. Morgens oder Abends vom Hof Geisberg abzugeben. Anmeldungen bei Herrn Viehöver, Marktstraße, oder per Postkarte. 2903

Für Vogel-Besitzer.

Frische Ameiseneier bei

3001

August Schmitt, Metzgergasse 25.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Wellrißstraße 36 bei Frau Schmidt.

Ruhrkohlen

In Qualität per Kump 16 Pf., führen- und malterweise
billigt, empfiehlt franco Haus

12360

Louis Schüler, Römerberg 36.

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101)

besorgt unter Garantie

Jacob Leber, Moritzstraße 6.

Ausgeführte Arbeiten als beste Atteste stehen zur gefälligen Ansicht. 14835

Zwei leichte, gebrauchte **Breaks**, geeignet für Metzger oder Milchhändler, stehen Leberstraße 8 zum Verkauf. 2992

Ein gebrauchter **Krankenwagen** billig zu verkaufen
Mainzerstraße 14, Parterre. 3327

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. August.

Geboren: Am 31. Juli, dem Zimmergesellen Eusebius Fackler e. L. — Am 4. Aug., dem Stappenhauer Wilhelm Kilian e. S. — Am 3. Aug., dem Steinhauer Philipp Schmidt e. L. — Am 4. Aug., dem Rentner Joachim Heinrich Friedrich Kaskbaum e. L.

Aufgeboren: Der Pfarrer August Kämpfer von Niederseelbach, Amts Idstein, wohnh. zu Niederseelbach, und Marie Hermine Auguste Emilie Gunk von Idstein, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 4. Aug., Christian, S. des Schuhmachers Friedrich Werfelmann, alt 5 J. 3 M. 27 J. — Am 4. Aug., Gertrude, T. des Tagelöhners Wilhelm Sohlbach, alt 8 J. 2 M. 3 J. — Am 4. Aug., Mathilde, geb. Conradi, Wittve des Pfarrers Adolph Dieffenbach von Hirschberg, Amts Diez, alt 51 J. 1 M. 7 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

XI. p. Trinitatis.

Hauptkirche: Mittärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Lohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohlsh.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pf. Ziemendorff.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Reliq.-Lehr. Dr. Spiek.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Gäsar.

Mittwoch den 11. August Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der englischen Kirche. Herr Pastor F. Schrenk aus Grusen.

Donnerstag den 12. August Abends 6 Uhr: Bibelftunde im Saale der höheren Mädterschule, Louisestraße 26.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

12. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 28.

11. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 8. August Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe; nach derselben Predigt. Herr Pfarrer Runding, Drantenstraße 13.

Gottesdienst der gläubig getauften Christen-Gemeinde

(gewöhnlich Baptisten genannt), Helenestraße 26.

Sonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Gebetsstunde. Freier Zutritt für Jedermann.

Prediger Scheve.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 7. August Vormittags um 10 Uhr: Erbauung im neuen Rathhaussaale. Herr Prediger Piepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Haukapelle).

Samstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Eleventh Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 7.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Da ich durch eine hartnäckige Krankheit bereits ein ganzes Jahr arbeitsunfähig bin und es auch meiner schon mehrere Wochen franten Frau nicht möglich ist, die starke Familie von sechs unmündigen Kindern zu ernähren, bitte ich eble Menschen um milden Beistand.

Eduard Uhr von Dogheim.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 5. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	333,46	332,94	332,63	333,01
Thermometer (Reaumur).	9,8	18,4	12,4	13,53
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4,12	4,32	4,70	4,38
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,2	46,8	81,5	72,16
Windrichtung u. Windstärke	N. stille.	S.W. f. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. August 1880.)

Adler:		Engel:	
Fürth, Bab, Kfm.,	Arnsberg, Berlin.	Dithmar, Lehrer,	Marburg.
Hein, Rent.,	Oldenburg.	Gallwidt, Lieut.,	Breslau.
Scheuer, Kfm.,	Hamburg.	Eisenbahn-Hotel:	
Zinoba, Rent. m. Fr.,	Crefeld.	Rübsamen, 3 Hrn.,	New-York.
von Hanstein, Frhr. Amtsrichter,	Neustadt.	Neubert, Kfm.,	Chemnitz.
Russ, Capt. m. Fr.,	Budapest.	Behre, Kfm.,	Bonn.
Stierstadt, Kfm.,	Eisenach.	Bruder, Superintendent Dr. m. Fr.,	Rochlitz.
Kuhn, Gtsb. m. Fam.,	Camstignall.	Hauser,	Lorch.
Beck, Fr. Dr.,	Camstignall.	Europäischer Hof:	
Levin, 2 Hrn.,	Berlin.	v. Fritsch, Frhr. Offizier,	Berlin.
Peters, Kfm. m. Sohn,	Turin.	Oppenheim, Fr.,	Berlin.
Heyse, Kfm.,	Magdeburg.	Pegetmeier, Kfm.,	New-York.
Marburg,	Leiden.	Schwane, Fr.,	Constantinopel.
Steinberg, Kfm.,	München.	Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):	
Rantenberg, Kfm.,	Bünde.	Müller, Fr.,	Petersburg.
Weller,	Moskau.	v. Vorstungs,	Utrecht.
Schurmann, Kfm.,	Solingen.	Vanderhulst,	Antwerpen.
Schütte, Kfm.,	Celle.	Grüner Wald:	
Alteesaal:		Blos, Kfm.,	Karlsruhe.
Dirksen, m. Fam.,	Haag.	Kirsch, Kfm.,	Frankfurt.
Goldschmidt,	Frankfurt.	Haas, Fabrikbes.,	Köln.
Bürea:		Melior, Kfm.,	Stuttgart.
Bockelmann, Kfm.,	Mannheim.	Schmidt, Kfm.,	Barmen.
Schuhmacher, Rent. m. Fr.,	Heidelberg.	v. Milde,	Weimar.
Blocksches Haus:		Tach, Kfm.,	Gladbach.
Schoelling,	Lima.	Sommer, Thierarzt m. Fam.,	Königsberg.
Zwei Bücke:		Seydler, Kfm. m. Fr.,	Königsberg.
Kosbach,	Stekrade.	Halin, Kfm.,	Elberfeld.
Quier,	St. Johann.	Zipf, Fr.,	Meiningen.
Subr, m. Sohn,	Vegeback.	Zipf, Hof-Schausp.,	Meiningen.
Müller, m. Fr.,	Rudolfszell.	v. Mieczkowski, Assessor,	Posen.
Georgi, Pfarrer,	Eckelshausen.	König, Referendar,	Cleve.
Hotel Dahlheim:		Hotel „Zum Hahn“:	
Steinitz, Rent.,	Berlin.	Steinthal, Kfm.,	Coblenz.
Englischer Hof:		Vier Jahreszeiten:	
Manassewitz, Fr. m. Sohn,	Berlin.	Gardiner, m. Bed.,	London.
Kaps,	Frankfurt.	van Vladeracken, m. Fam.,	Haag.
Kaps, Fr.,	Frankfurt.	v. Alten,	Linden.
Brämer,	Weissenburg.	Gevers, Brgrmst. m. Fam.,	Haag.
Kann,	Waldlaubersheim.	Boddaers, m. Fam.,	Middelburg.
Einhorn:		Bruce, m. Fr.,	Paris.
Becker, Kfm.,	Lissa.	de Bucours, Fr.,	Paris.
Vogel, Kfm.,	Weissenburg.	Lenoble, Fr.,	Paris.
Müller,	Gotha.	Guy,	Paris.
Löwenthal, Stud.,	Heidelberg.	Rausch, m. Fr.,	Luxemburg.
Renn, Kfm.,	Darmstadt.	Kitson, m. Fam.,	Lowell.
Gless, Kfm.,	Zorn.	Kaiserbad:	
Weil, Kfm.,	Frankfurt.	Saurland, O.-L.-G.-R.,	Colmar.
Wolff, Kfm.,	Berlin.	Hohenberg, Fr. Rt. m. T.,	Wien.
Kemperdich,	Solingen.	Brassir, Prof.,	Petersburg.
Oehme, Kfm.,	Freiburg.	Goldene Kette:	
Le Beau, Prof.,	Weinheim.	Hesse, Fr.,	Göttingen.
Weber,	Strassburg.	Hartwig, Fr.,	Lengler.
		Wohlfahrt, Fr. m. T.,	Frankfurt.
		Knell, Fr.,	Ueberau.

Goldenes Kreuz:

Heil, Rent., Umstadt.
Klippel, Holzhausen.
Pfannenstiel, Fr., Oberrad.
Rainer, Fr., Siegen.

Nassauer Hof:

Lüps, m. Fr., Viersen.
Lyman, Amerika.
Heybrocks, m. Fam., Holland.
Fermann, Amsterdam.
Dixhorn, Utrecht.
Hemmerde, m. Fr., Hannover.

Alter Neanehof:

Böttger, Kfm., Strassburg.
Brodback, Kfm., Köln.
Georg, Fabrikbes., Zollhaus.
Krehsner, Lehrer, Deuben.
Stäglich, Kfm., Dresden.
Heitz, Kfm., Stettin.
Walle, Kfm., Brüssel.
Serverin, m. 2 Schwest., Bebra.
Nelde, Prem.-Lieut., Brexberg.
Burckhard, Brexberg.
Maass, Stud., Brexberg.

Hotel du Nord:

Tromp, Groningen.
Feith, Groningen.
Austerlitz, Kfm., Prag.
Englisch, m. Fam., New-York.
Holmes, Pittsburg.

Pariser Hof:

Moses, Rent., Cleveland.
Hagelmann, Kfm., London.
Semson, Kfm., London.
Mayer, Fr., Frankfurt.
Huckenhimer, Kfm., Huckenheim.
Rant, m. Fr., Altenburg.
Jacob, Kfm., Köln.

Rhein-Hotel:

Robert, Rent., Schweiz.
Müller, Fr., Moskau.
von Wyk, Rent., Haag.
Redlich, Fr., Berlin.
Redlich, Rent., Berlin.
van Schardenberg, Rent. m. Fr., Dortrecht.
Jarsch, Director, Prag.
v. Friksch, Frhr. Lieut., Kassel.
Nehling, Cons. m. Fam., Lübeck.
Webster, Ch., Kfm. m. Fr., Liverpool.

Webster, John, Kfm. m. Fr., Liverpool.
v. Fragstedt, Fr. Frhr., Würzburg.
Cadon, Rent., Dublin.
Blackwell, Fr., New-York.
Chesborough, Fr., New-York.
v. Brela, Baron m. Fr., Naumburg.
v. Unruhe-Wiebel, Bar. Kammerhr., u. Rittm. a. D. m. Fr., Weimar.
v. Lüttig, Fr. Baron, Heidelberg.
Newton, 2 Hrn. Rent., London.
Bredt, Fr., Karlsruhe.
Kressmann, Major, Karlsruhe.
Kressmann, Rt. m. Fr., Bordeaux.

Rose:

Bechert, Minist.-R. m. F., Karlsruhe.
Cockston, m. Fam., England.
Poxlay, Dr. med., New-York.
Wood, Amerika.
Chapmann, Capitän, Oxford.
Meyer, New-York.
Nicol, Fr., New-York.
Lyon, Fr., Aberdeen.

Weisses Ross:

Schauerermann, Frankfurt.
Dirmann, Fr., Frankfurt.
Mensio, m. Fr., Erfurt.
Jäckel, Leipzig.
Kretschmar, Dillingen.

Weisser Schwan:

Kannegiesser, Barmen.

Sonnenberg:

Kistner, Rent., Guntersblum.
Mischlich, Bürgermstr., Nauheim.

Stern:

Gaggino, m. Fr., Italien.

Taurus-Hotel:

Hohf, M.-Gladbach.
Se. Durchl. Fürst Galitzin, Russland.
Heinsius, m. Fr., Bremen.
Schneidwind, Buenos-Ayres.
Lipcke, Fr. m. Kind, Berlin.
David, m. Tocht., Paris.
Lödel, Ulm.
v. Arnim, Rittmstr. m. Fr., Berlin.
Holeger, England.
Howard, London.
Howard, Manchester.

Hotel Victoria:

Hamming, Rent. m. Fr., Holland.
Bessem, Rent. m. Fam., Holland.
Reibold, Hotelbes., Cambridge.
Franco-Mences, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Ranking, Fr. Rent. m. Schwester, London.
Lorbacher, Dr. med. m. Fr., Leipzig.
Lucchesini, Graf, Berlin.
von dem Knesbeck, Major a. D., Berlin.
Gersling, Kfm., Dresden.
Visbach-Löbry, Rent. m. Fr., Holland.
v. Berg, Director m. Fr., London.
Dazians, Rent., London.
Newhouse, Rent., Middlesboro.
Beaumont, Rent., Leeds.
Cordiner, Rent., York.
Sootheron, Rent., York.
Newhouse, Rent., England.

Hotel Vogel:

Glinich, Kfm. m. Fam., Berlin.
Gurzer, Sobernheim.
Zimmermann, Kfm., Leipzig.
Carana, Banquier, Valencia.
Rudolph, Kfm., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Richheimer, Mannheim.
Mehrens, Fabrikbes., Neumünster.
Anthon, Georgenthal.
Sohre, 2 Hrn. Kfte., Dresden.

In Privathäusern:

Villa Anna: Bresch, Fr. Rent. m. Fam., Berlin.
Villa Germania:
Kiesewetter, Lehrer, Leipzig.
Kiesewetter, Fr. Rent., Leipzig.
Weddigen, m. Fr., Elberfeld.
Sonnenbergerstr. 17: Volleth, Kfm. m. Fam. u. Bed., Nürnberg.
Wilhelmstrasse 18:
Wolff, Kfm., Sobernheim.
Wolff, Stud., Bonn.

Armen-Augenheilstalt:

Hoffmann, Carl, Ober-Erbach.
Nohl, Caroline, Kirm.
Kerper, Juliane, Staudernheim.
Hess, Georg, Hochheim.
Ott, Johann, Ehringshausen.
Brumm, Friedrich, Breitenheim.
Gutbrod, Helene, Hochheim.
Merz, Sebastian, Oberelbert.
Borngiesser, Georg, Wambach.
Wollstadt, Philipp, Mainz.
Dresde, Catharine, Mainz.
Niebergall, Jacob, Staudernheim.
Jacobus, Petronella, Waldlaubersheim.

Rausch, Adam, Ginsheim.
Frank, Christine, Rimelsheim.
Geis, Johanna, Biebrich.
Feit, Anna, Mettenich.
Stahl, Elisabeth, Prinz-Castel.
Bausmann, Margar., Laubenheim.
Schmidt, Louise, Niederjosbach.
Enders, Lorenz, Hochheim.

Fahrten-Pläne. Rassauische Eisenbahn.

Launusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
6 32	8 1	10 41	11 44	2 10	7 51	8 50	10 19	11 29	1 25
4 8	4 52	(nur bis Mainz).	5 32	6 30	3 27	(nur von Mainz).	4 23	5 19	
7 33	(nur an Sonn- u. Festtagen bis Gießen).				6 46	(nur von Mainz).	7 15	8 44	
7 44	9 1	9 10	(nur an Sonn- u. Festtagen bis Gießen).	10 18	8 52	9 57	(nur an Sonn- u. Festt. v. Gießen).	10 10	11 18
† Verbindung nach und von Eden.					(nur an Sonn- u. Festtagen).				

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
5 45	7 28	(bis Altesheim, Kreuznach und Saarbrücken).	8 27	11 16	8 13	(nur von Altesheim).	9 21	10 57	2 20
2 40	4 57	7 2	9 48	(nur bis Altesheim).	6 39	8 9	15	(nur von Altesheim).	10 32

Seffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
6 57	10 40	2 40	6 36	8 27	10 25	6 47	9 34	12 19	4 14

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:					Ankunft in Niedernhausen:				
7 52	11 40	3 33	7 20		8 57	11 88	3 27	9 9	

Richtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:					Ankunft in Höchst:				
6 57	10 45	2 38	6 25	8 18	(nur bis Niedernhausen).	7 31	(nur von Idstein).	9 44	12 26

Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:					Ankunft in Limburg:				
6	(nur von Idstein).	7 45	10 25	2 15	8 58	12 44	4 38	8 24	9 2

Rhein-Dampfschiffahrt.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8 15 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 45 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 15 und 12 30 bis Köln; Nachmittags 3 15 bis Koblenz; Abends 6 30 bis Bingen; Mittags 1 und 3 bis Mannheim; Morgens 10 15 bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 15, 8 45 Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Videl. Langgasse 20. 8724

Verloosungen.

(Königl. Preuss. Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 5. August d. J. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 162. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 M. auf Nr. 24452, 2 Gewinne von 15,000 M. auf Nr. 10400 15555, 4 Gewinne von 6000 M. auf Nr. 66386 81565 84041 98810, 37 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 1644 5461 5925 12106 13944 14372 16469 17055 22606 22660 24586 2617 27603 31950 34288 36905 37575 40563 46607 47493 52333 51643 55404 62189 64088 64158 67623 69647 72019 72086 75586 79413 86371 87287 90347 92864, 46 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 378 1930 2662 3647 5510 12413 15111 16552 24054 25739 26610 33623 36052 38407 44728 44858 46672 52175 52771 52848 54945 55229 55356 56323 58270 59759 59783 61770 62187 69070 69957 72644 74957 78177 78415 78978 80456 83149 84318 88959 86290 87553 90590 91282 94681 94948, 68 Gewinne von 600 M. auf Nr. 35 274 3657 3990 5873 6849 7498 7978 9844 10786 13018 15217 16307 20188 22356 23258 27140 29842 30035 34006 34411 35597 37410 38509 38734 38953 40000 40698 40911 43041 43499 52627 55936 56987 57272 59017 59659 61761 65000 65874 68797 71897 72897 73222 74011 74288 74445 75951 76046 76233 76554 78856 79176 79855 79989 80414 81888 81896 83434 83750 84236 85074 86977 87611 89958 92521 92673 92702.

Frankfurter Course vom 5. August 1880.

Geld.			Wechsel.		
Holl. Silbergeld	168	Nm. 50 Pf.	Amsterdam	169.45	B. 169.05 G.
Dufaten	9	53-58	London	20.515	B. 480 G.
20 Fres.-Stücke	16	19-23	Paris	81.05	B. 80.90 G.
Sovereigns	20	38-42	Wien	173.20	-172.80 bz.
Imperialen	16	70-75	Frankfurt	Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4	18-21	Reichsbank-Disconto 4.		

Nach dem Sturm der Friede.

Eine Erzählung vom Strande. Von F. Meister.

(6. Fortsetzung.)

Else wartete, aber das Warten beschleunigt nichts. Und doch kam endlich der Tag. Nannie war in das Dorf hinuntergegangen, und Else saß allein zu Hause. Müde des vergeblichen Harrens, hatte sie heute noch keinen Blick hinausgeworfen. Jetzt erhob sie

sich und öffnete die Thüre, um nach dem Kinde auszufragen, dessen ungewöhnlich langes Ausbleiben ihr Sorge zu verursachen begann. Sie blickte hinunter und sah nichts, sie blickte hinauf — dort oben auf der Höhe stand Thomas van Tromp und Nannie hing zärtlich an seinem Arm. Der Anblick fuhr ihr ins Herz wie ein Messerstich. Die Ueberraschung war's nicht. Sie hatte ihn ja täglich erwartet. Sie war um Mitternacht aus dem Schlafe gefahren, weil sie seinen Schritt zu vernehmen glaubte. Sie hatte am Morgen mit klopfendem Herzen die Thüre geöffnet mit dem Gedanken: Wie, wenn er draußen wartete? O nein, die Ueberraschung war es nicht, die sie so mächtig ergriff, wohl aber die Ahnung oder vielmehr die Gewißheit von dem, was ihr bevorstand. Sie hatte den Blick bemerkt, mit welchem Nannie an des Capitäns Gesicht hing, und sie wußte Alles. Else schloß sie die Thüre; man hatte sie nicht bemerkt. Sie fühlte sich plötzlich so schwach, als sei sie eben erst von langem Krankenslager erstanden, und obgleich es heller Mittag war, lag es ihr finster auf den Augen, so daß sie sich tastend durch das Zimmer schleppen mußte bis zu der Thüre, die in das obere Gemach führte. Es trieb sie hinweg aus dem Lichte in die Dunkelheit, in das Verborgene. Der Schlag hatte sie schwerer und grausamer getroffen, als sie ertragen konnte. Gern hätte sie Nannie Alles gegeben, was sie besaß; und hatte sie ihr nicht schon ihr Lebensglück geopfert? Aber auch ihn noch — mußte sie ihr wirklich nun auch ihn noch geben?

Man öffnete die Thüre. Nannie's Stimme rief nach ihr. Else sprang auf und trat ihr entgegen. Das Kind stand in der Thüre, glühend vor Freude und Aufregung. „O Else, er ist da! Capitän van Tromp ist wieder da!“ rief Nannie und warf sich schluchzend an Else's Brust. Sie ahnte nichts von dem, was in dem Herzen des armen Mädchens noch soeben vorgegangen war. Else streichelte ihr liebevoll und beruhigend die Wangen, und so gewann auch sie selber ihre äußerliche Ruhe wieder.

„Komm Kind,“ sagte sie, „wir wollen ihn nicht warten lassen.“ Und sie eilte die Treppe hinunter, langsamer gefolgt von Nannie. Thomas stand unten im Zimmer und blickte zum Fenster hinaus. „Willkommen, Capitän van Tromp,“ sagte Else, als er keine Miene machte, sich umzuwenden. Er fuhr zusammen bei dem Tone der bekannten Stimme, als er aber diese ungewohnte Anrede vernahm, den Namen, dessen sich Else ihm gegenüber noch nie bedient hatte, bezwang er sich, und ebenso kalt und gemessen wie Else's Benehmen war auch das seine, als er ihr entgegentrat und ihr die Hand reichte. Dann setzten die Beiden sich nieder und redeten von Dingen, für die keines von ihnen das geringste Interesse empfand, die Beider Herzen gänzlich fern lagen, und Else wünschte, daß Thomas nimmer gekommen wäre, während sie zugleich überzeugt war, daß auch er ihrer gerne ledig wäre und Nannie an ihrer Stelle sähe. Und doch war Alles so ganz wie früher — das alte Haus, die See, das Ticken der Uhr und auch Thomas und sie selber — und dennoch wieder so ganz anders! Else meinte, das Herz solle ihr brechen, und sie kämpfte hart, um nicht laut auf zu weinen.

Endlich fand auch Nannie den Muth hervorzutreten und plaudernd alle Neuigkeiten zu erzählen, die sich in Thomas' Abwesenheit zugetragen — wer gestorben war, wer sich verheirathet hatte und wer in See gegangen war. Und während sie sprachen, beobachtete Else das Gesicht des Capitäns. Er war älter und ernster geworden. Aber er war noch immer der männlich schöne Thomas van Tromp, und Nannie dachte keinen Augenblick daran. Daß er zweimal so alt sei wie sie, das wußte Else sehr wohl; aber sie wußte auch, daß das Kind keine Ahnung davon hatte, daß sie und Thomas einst einander zu heirathen gedacht hatten, und so erstarb die Bitterkeit in ihrem Herzen.

Als er gegangen war und Nannie ihr langes, goldblondes Haar kämmte, unterbrach sie sich sinnend jeden Augenblick, um sich dieses oder jenes Wort, das er gesagt, halb laut zu wiederholen, und sogar noch, als sie bereits ihr Lager aufgesucht hatte und Else sie längst eingeschlafen wähnte, richtete sie sich plötzlich wieder auf, um von den schönen Geschichten zu plaudern, die Thomas für sie in seiner Seekiste habe, bis Else endlich in höchster Aufregung

sich von ihr wendete und nicht mehr zuhören wollte. Als Nannie's Gepolter dann vom Schlaf unterbrochen worden, stiegen all die bitteren Gedanken, die Else so heldenmüthig unterdrückt hatte, wieder in deren Herzen empor. Sie konnte nicht einschlafen. Sie stand auf und legte das prächtige, kirchrothe Kleid an, das sie tragen wollte, wenn Thomas heimgekommen war. Sie ordnete ihr schweres, glänzendes Haar in der Weise, die er immer so gern gehabt. Das heiße Blut stieg ihr in Wangen und Lippen, und kein Juwel, das er vielleicht Nannie schenkte, konnte so schimmern und glänzen, wie jetzt ihre Augen. Wohl war Nannie ein liebliches Kind, sie aber war mehr als lieblich, dessen war sie sich bewußt. Und dann — Thomas hatte sie geliebt. Er gehörte ihr. Sie wollte ihn wiedergewinnen. In diesem Gedanken lag nichts Strafbares, und dennoch überzog mit demselben eine dunkle Gluth ihr Antlitz.

Sie trat zum Bette und blickte auf Nannie herab. Das Kind war leichtfertig und machte sich wenig Gedanken, jetzt aber erinnerte sich Else, daß es einst in ihrer Krankheit Nacht für Nacht bei ihr gewacht. Aber auch sie hatte dasselbe manche lange Stunde auf ihren Armen getragen. Und mehr noch, sie hatte es dem Leben zurückgewonnen, als die See es für todt aufgegeben. War es nicht ihr eigen — ihr Kind? Hatte sie sich nun gegen ihr eigen Fleisch und Blut verschworen?

Else sank schluchzend neben dem Bette auf die Kniee.

„O mein Gott!“ weinte sie. „Was wollte ich beginnen?“

Sie faltete das prächtige Kleid zusammen und legte es still an seinen Ort. Dann löste sie die schweren Flechten ihres Haares, und der Morgen dämmerte grau durch die kleinen Fenster, als sie sich zur Ruhe begab. Wenn eine von ihnen zum Leiden bestimmt war, so war es nur recht und billig, daß die Stärkere die Bürde auf sich nahm; die Stärkere aber war Nannie nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Gastein.

(Schluß.)

Während nun die Goldquelle aufgehört hat, den Gasteinern zu fließen, haben die Bewohner dieses Ortes eine andere hierher geleitet, die ihnen Wohlstand und vielen Fremden Heilung bringt. Man hat nämlich vor etwa 50 Jahren durch Röhren das heiße Wasser des 154 Meter höher gelegenen Wildbads hierhergeführt, von den 18 dort zu Tage tretenden Quellen sind nämlich die wenigsten benutzt und so kann man es dort sehr wohl entbehren; es kommt immerhin noch mit der zum Bade richtigen Temperatur im Thale an, und da der Ort größer ist, als die Bewohner ihn jetzt gebrauchen, so finden sich viele, freilich einfache Wohnungen, die viel von Gurgästen benutzt werden, welche hier billiger leben als in Wildbad.

Der Rutscher ist mit Abfütterung fertig und will weiterfahren. Anfangs geht es, langsam ansteigend, im Thale fort, doch liegt das Ziel schon vor uns. Im Hintergrunde thürmen sich der 2478 Meter hohe Graukogl, der etwas höhere Badhausberg, darüber die 3131 Meter hohe Schared und die Schlappereben Spitze — beide mit ewigem Schnee bedeckt — von deren blendendem Weiß das tiefe Grau im Felsen, das überaus lebhaftes Grün der Thalgründe, die dunkeln Waltpartien sich gut abheben. Die schweizerhausartig gebauten Häuser mit Galerien und Thürmchen, das überall weidende Vieh, die zahlreichen Wasserfälle rechts und links bilden einen schönen Vordergrund und mit den rauhen schroffen Bergformen ein wunderbares und doch harmonisches Ganze.

Wärmere Luft weht uns entgegen — da jene Höhen rauhen Winden den Eintritt wehren — aber sie athmet sich sehr leicht, denn wir sind nun 1028 Meter über dem Meere und haben ein gutes Theil des Gewichts der Luftschichten nicht zu tragen, welche die Erde umgeben. Noch eine steile Wendung der Straße und das erste von Gastein Sichtbare, ein hübsches evangelisches Kirchlein, bringt uns ein Bild entgegen von dem, was die Zeiten nehmen und geben. Feierlich klingen eben die Glocken über das Thal, den morgenden Sonntag verkündend. Eine Dame, irren wir nicht aus Bremen, gab durch eine bedeutende Schenkung Anlaß zu dem Bau, die sie, da das Gesammelte nicht ausreichte, später noch verdoppelte. Der deutsche Kaiser ist Schirmherr dieses Gotteshauses und er fehlt, so lange er in Gastein weilt, nie bei der Predigt. Auch die Katholiken haben vor wenig Jahren eine neue Kirche erhalten mit hohem, schlankem Thurm, so

recht wie er in die Gebirgslandschaft paßt. Die Häuserzahl ist bedeutend gewachsen, wenn auch nicht so wie in anderen Bädern, wo man den Platz nicht Felsen abzuräumen hat. Wie Schwalbennester hängen manche der Villen an den schroffen Höhen, ebenso reizvoll für die Landschaft selbst, wie es der Ausblick aus ihren Fenstern über die Gegend hin ist. Eine Menge von bequemen Wegen führt jetzt in die lothenden Thäler, so ganz für Kranke berechnet, die nicht steigen können und doch die herrliche Luft, die wunderbaren Fernsichten genießen wollen. Vor Allem die Kaiserpromenade, die in's Rößschachtal führt und auf der man den Kaiser fast alltäglich wandern sehen kann.

Im letzten Sommer entflocht es den Begegnenden Thränen, zu sehen, wie er bei der Ankunft aus dem Wagen gehoben wurde; nach wenig Bädern sah man ihn weiter und weiter gehen; sichtlich nahmen seine Kräfte zu. Der hohe Herr wohnt stets im kaiserlichen sogenannten Badeschloß, ganz nahe dem Wasserfalle, dessen donnerähnliches Rauschen und Brausen Patienten mit schwachen Nerven veranlaßt, entferntere Wohnungen zu suchen. Es stürzt sich die Ache nämlich 90 Meter tief in einen einzigen, sehr jähen Falle in's Thal und es gehört zu den größten Reizen Gasteins, es von den verschiedensten Punkten aus zu betrachten. Fast am gewaltigsten nimmt der Fall sich von der Schredbrücke aus, die ihn an seiner höchsten Stelle überspannt; aber auch am Fuße sind die Wassermassen imposant, in deren wie Dampf aufspritzenden feinen Theilen gar oft die Sonne in Regenbogenfarben spielt.

Der Reichthum an Thermalwasser Gasteins übertrifft den der meisten Bäder. 18 Quellen liefern in 24 Stunden 132,824 Cubitfuß; nur 9 davon sind für Menschen benutzt, eine zehnte füllt ein Thierbad an der Straße, in das die Rutscher und Fuhrleute oft und gern ihre Pferde führen, um sie zu neuen Anstrengungen zu kräftigen. Ja, es kommt vor, daß eble Thiere, die durch Verletzungen leiden, förmlich zur Cur hergebracht werden. Die Quellen haben 36—39½ Grad Reaumur und bedürfen daher die Badewässer längeren Abkühlens. Man badet nicht in Wannen, sondern in Bassins von 5—6 Fuß Länge und 4—5 Fuß Breite; fünf Stufen führen zu einem Sitze, der darin angebracht ist, auf dem man bequem die Badezeit abwartet, die selten über eine halbe Stunde dauert. Das Wasser ist vollkommen klar, bildet in Flaschen gefüllt, selbst in 20 Jahren keinen Satz, enthält überhaupt so wenig Stoffe, daß es erst der neueren Chemie gelungen ist, eine Analyse festzustellen. In 10,000 Theilen Wasser sind nämlich nur 3½ Theile fester Stoffe, die wieder viele verschiedene enthalten, von jedem natürlich nur eine verschwindende Menge. Man sieht hier, mit wie unendlich kleinen Gaben die Natur Großes zu leisten vermag, denn die eingreifende Wirkung leugnet Keiner, der sich ihr aussetzt.

Die Gurgäste bringen eine ganze Menge der Uebel her, welche die Menschheit plagt, um von ihnen womöglich geheilt zu werden; vorherrschend sind es Gichtische, Rückenmarkskranke und Grefse, die hier Hilfe suchen; an letzteren, wenn sie eben nur vom Alter leiden, sieht man oft eine auffallende Besserung, die aber doch erst ihren Höhepunkt mehrere Monate nach den Bädern erreicht. In früherer Zeit pflegten die Bademeister täglich vertrocknete Blumen durch Löcher eines Bretthens so zu stecken, daß die Stiele etwa einen Zoll tief im Bade waren; in jedem Bassin waren diese Bretthens angebracht und es belebte die Hoffnung der Dahin-siedenden, wenn sie die welken Blätter sich heben sahen, wenn Farbe und sogar der Duft der Blumen zurückkehrten. Seit man statt hölzerne Bassins steinerne gebaut, hat dies aufgehört — es ist schade darum.

Ein großer Vorzug Gasteins besteht darin, daß die Curzeit nicht auf die Sommermonate beschränkt ist. Die meisten Gäste kommen zwar im Juli und August, aber eben deswegen ist es angenehm für Viele, die gesunden wollen, vom Arzte zu hören, daß die besten Curen von Mitte Mai an und im September gemacht werden. Zudem herrscht dann kein Mangel an Wohnungen wie im Sommer, keine Schwierigkeit, eine beliebige Bade-stunde zu erhalten, es ist um die Hälfte billiger, die Aerzte haben Muße, sich dem Kranken zu widmen, und vor Allem ist das Wetter dauernder schön.

Im Sommer, wenn Gewitter sich in die Thäler drängen, regnet es mit kurzen Unterbrechungen oft zwei und drei Wochen. Im Herbst, zumal wenn die nicht stets mit Schnee bedeckten Felsen ihr Winterkleid angelegt haben, ist das Wetter gesichert für lange. Einen Tag wie den anderen wölbt sich der Himmel wolkenlos und doch wird die angenehme Wärme nicht zu der oft ermattenden Hitze des Sommers, die dann durch die letzten Ausläufer des Sirocco oft unerträglich ist.

Wer bequem, billig und ohne Luxus leben will, der gehe Anfang September nach dem schönen Gastein. Er findet dann Alles, was der Leidende bedarf!